



online.at  
**tma-**  
www.tma-online.at

## Infos & News

www.tma-online.at

# tma

travel management austria

*Das österreichische Fachmedium für Business Travel & MICE*

Sonderinformation für tip's - travel industry professionals 13/10 (902)  
März/April 2010. Ausgabe 02/10 Profi Reisen Verlagsges.m.b.H  
A-1030 Wien, Seidlgasse 22 - P.b.b. - 02-Z032784W - Verlagspostamt 1030  
www.tma-online.at

**tip**  
travel industry professional



Foto: Blanche Neige - Ballet Preljocaj/Château de Versailles Spectacles2009©Groupe F/Thierry Nava

**Incentive-Destination Frankreich** – Feiern wie der Sonnenkönig

**Carlson Wagonlit Travel** – Vorsichtig optimistisch für 2010

**abta** – Neustrukturierung mit erweitertem Vorstand



## AirPlus

Unterm Strich effizienter.

Liegen Ihnen Ihre Reisekosten auch manchmal schwer auf der Tasche? Leichter geht es mit den effizienten Lösungen von AirPlus.

www.airplus-btm.at

# inhalt

<b>Interview</b>	<b>S. 6</b>
Wolfgang Schoiswohl, Managing Director Hogg Robinson Austria	
<b>AirPlus</b>	<b>S. 8</b>
Erfreuliche Bilanz für 2009	
<b>Interkulturelle Kompetenz</b>	<b>S. 12</b>
Neuer Quellmarkt Indien	
<b>MICE</b>	<b>S. 16</b>
Vielfältiges Brasilien	
<b>Business Location Golfplatz</b>	<b>S. 17</b>
Geschäfte am Green	
<b>Special City Apartments</b>	<b>S. 21</b>
Home away from home	
<b>Städtetipp</b>	<b>S. 26</b>
Business in Bukarest	

**Beilage: IMEX**



CARLSON WAGONLIT TRAVEL

## Verhaltener Optimismus

Die österreichischen Unternehmen haben 2009 ordentlich gespart. Das spürte auch CWT in Österreich. Leicht. Der vermittelte Umsatz liegt nur 3% unter jenem des Jahres 2008, die durchgeführten Transaktionen sind um 9% gestiegen. Das laufende Jahr lässt sich für Geschäftsreisen vorerst gut an. Vorsichtiger Optimismus ist angesagt.

„Es war ein durchwachsendes Jahr“, sagt Hannes Schwarz, CWT-General Manager für Österreich und Slowenien. Konkret lag der vermittelte Umsatz des Anbieters für Geschäftsreisemanagement mit 72 Mio. EUR 3% unter jenem des Vorjahres (75 Mio. EUR). Das Neukundengeschäft (+16%) konnte den Umsatzrückgang bei den bestehenden Kunden



Foto: Maria Schoiswohl

Hannes Schwarz / CWT-General Manager Österreich & Slowenien und Martina Egger / CWT-Vice President Sales & Program Management, Marketing Central & Eastern Europe bei der Ergebnispräsentation in Wien

den (-19%) nicht ganz auffangen. Der Flugumsatz über das Abrechnungssystem BSP (*Anm.: Billing & Settlement Plan*) sank um 4%. Landesweit lag der Rückgang bei 22%. Das vergleichsweise sehr gute CWT-Ergebnis ist auf die Neukundengewinnung, darunter etwa Magna, zurückzuführen. „Ohne Neukunden wären wir im Branchentrend bei minus 20% gelegen“, so Schwarz. Der Kunde wird vom 2009 neu eröffneten Business Travel Center in Graz betreut. Bei sinkendem Umsatz verzeichnete CWT gestiegene Transaktions-

zahlen: So wurden 2009 181.000 Transaktionen durchgeführt, um 9% mehr als 2008 (166.000). „Es wird billiger gereist“, sagt Schwarz. Die Transaktionspreise sanken im Durchschnitt um 11%, den größten Rückgang erlebte die Hotellerie (-17%), gefolgt vom Mietwagen (-14%) und dem Flugverkehr (-9%). Bei der Bahn blieben die Zahlen fast identisch (-1%). Der große Einbruch in der Hotellerie „war nicht vorhersehbar“, sagt Martina Egger, CWT-Vice President Sales & Program Management, Marketing Central &

### In eigener Sache

Alles neu macht... der Februar: Seit 1. bereichert Mira Jeschke unser Team und ist als Projektverantwortliche für *tma - Travel Management Austria* zuständig. .... und natürlich unvermeidlich der Mai: Da erscheint *tma* dann im neuen Kleid: moderner, luftiger und übersichtlicher. Und auch Mira wird ein neues Kleid tragen: Zu ihrer Hochzeit - und ab dann auch einen neuen Namen: Puntigam. Ansonsten bleibt alles beim Alten.

Elo Resch-Pilcik

### Erfolgreich gelandet

Ich darf mich stolz als neue Mitarbeiterin des Profi Reisen Verlages vorstellen. Seit vielen Jahren in der Tourismusbranche tätig, freue ich mich, mein Wissen und meine Reiselust als Projektverantwortliche für *tma* einzubringen.

### editorial



Mira Jeschke

Mein Ziel ist es, das *tma* zu Ihrem Lieblingsmagazin für Geschäftreisethemen zu machen. Wir versorgen Sie mit Neuigkeiten, Hintergrundinformationen, aktuellen Trends und praktischen Tipps. Bei Fragen, Lob & Kritik stehe ich Ihnen unter 01 / 714 24 14 oder [mira.jeschke@profireisen.at](mailto:mira.jeschke@profireisen.at) gerne zur Verfügung. In dieser Ausgabe erwarten Sie unter anderem ein Interview mit HRG-Geschäftsführer Wolfgang Schoiswohl, die neuesten Entwicklungen bei der ABTA sowie die Schwerpunktthemen City Apartments und Golfplätze als Business Location. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre und „Frohe Ostern“.

Mira Jeschke



Eastern Europe. Weltweit ging die Nachfrage massiv zurück und die Hotelpreise fielen (durchschnittliche Tagesraten etwa in Europa bis zu 16%). Die Optimierung der Hotelausgaben zählt auch 2010 zu den Top-Prioritäten der Travelmanager, wie eine CWT-Umfrage aus dem vergangenen Herbst zeigt. „In der Hotellerie wird es spannend“, so Egger. Die Preise bleiben niedrig. Wohl werde es Versuche der Ketten geben aus der Talsohle herauszukommen, „es ist aber nicht davon auszugehen, dass dies 2010 passiert.“

### Weniger Business Class

Neben dem Trend zur günstigeren Übernachtungsmöglichkeit, flogen Unternehmen im Vorjahr günstiger als noch 2008. „Wir haben einen signifikanten Schub in die Economy Class erlebt“, sagt Schwarz. So wurden bei CWT im Vorjahr allein innerhalb Europas 91% Economy Class gebucht. 2008 waren es noch 81%. Die Top-Destinationen waren Frankfurt, Stuttgart und Düsseldorf. Auch auf den internationalen Strecken gab es einen

5%-igen Zuwachs bei Economy Class-Transaktionen (2008: 30%, 2009: 35%). Die Rennstrecken hier: New York gefolgt von Dubai und Ankara. „Einige unserer Kunden dürfen auf der Langstrecke noch Business Class fliegen“, so Schwarz.

### Mehr Online

Die Unternehmen sparten 2009 zudem durch vermehrte Onlinebuchungen. „Österreich liegt hier im Europavergleich auf Platz eins“, sagt Egger. 2009 wurde bereits jede dritte Transaktion online durchgeführt (32%). Der Trend gehe künftig weiterhin in diese Richtung, doch Schwarz gibt zu bedenken: „Online ist nicht das Allheilmittel. Es stimmt: Wer online bucht, spart Geld. Aber die Mitarbeiter müssen mit dem Selbstbuchungstool umgehen können, geschult sein. Dann sind optimierte Prozesse möglich.“ Für mittelständische Betriebe stellt CWT seit 2009 mit der Homepage [www.cwt-direkt.at](http://www.cwt-direkt.at) eine einfache Lösung für Onlinebuchungen zur Verfügung. Seit dem Vorjahr wird Firmen mit „CWT Telepresence“

auch die Möglichkeit geboten, Videokonferenzen abzuhalten und damit Reisekosten zu sparen. Das Angebot wurde ins Portfolio aufgenommen, weil „wir unseren Kunden auch immer stärker in beratender Funktion zur Seite stehen“, erklärt Egger. Mit CWT Telepresence können nun auch mittelständische Unternehmen, die über keine eigenen Videokonferenzsysteme verfügen, diese in Hotels abhalten.

Ein bislang unterschätztes Feld für Einsparungen sind laut CWT Meetings und Events. „70% der Unternehmen wissen nicht, wie viel sie dafür ausgeben“, so Egger. In den meisten Fällen würden die Ausgaben für Meetings und Events bei 25 bis 40% des Gesamtbudgets für Reisen und Spesen liegen. „Die Situation ist hier wie im Businessstravel vor 10 bzw. 15 Jahren.“

### 2010: Sieht gut aus

Das laufende Jahr fing für CWT gut an. Mit 1. Jänner hat das Unternehmen den gesamten Reiseetat der Strabag übernommen. Im Februar gab es verglichen mit

dem Vorjahresmonat bereits ein Umsatzplus von 7%. „Und auch der März sieht ganz gut aus“, sagt Schwarz. Bei den Transaktionen liegt CWT insgesamt bereits rund 15% über jenen des Vorjahres. Von einem gewaltigen Umsatzanstieg für 2010 geht man nicht aus. Dafür aber von einem veränderten Rollenbild: „Unsere Rolle wird sich wandeln, der Trend geht in Richtung Beratung“, sagt Egger.

Grundsätzlich wird es mehr Geschäftsreisen geben, vor allem im zweiten Halbjahr. „Die Leute werden wieder mehr fliegen. Man braucht das Neugeschäft und das ist nur möglich, wenn man vor Ort ist“, sagt Schwarz. Die Hotelpreise würden wohl niedrig bleiben, Flüge möglicherweise teurer werden. Gründe dafür sind die sinkende Kapazität bei den Airlines durch Konsolidierungen sowie steigende Kosten für Nebenleistungen. Auch bei Mietwagen werde es zu Preiserhöhungen durch Zusatzgebühren kommen. Die Bahn könnte durch die Deregulierung des internationalen Bahnverkehrs in Europa als alternatives Transportmittel an Attraktivität gewinnen. SAM ■



Kluge Köpfe  
bringen mehr  
für Ihre Reise.

Im Geschäft wie in der Natur gilt: Mit Intelligenz erreicht man Herausragendes. Wir denken kreativ, entdecken neue Wege und sind stets sprunghaft für die Organisation Ihrer nächsten Geschäftsreise. Mit Beständigkeit, Zuverlässigkeit und Erfahrung bieten wir eine umfassende Servicepalette, die echten Mehrwert und Kostenreduktion für Ihre Geschäftsreisen generiert.

ABTA NEU

## Verband der Geschäftsreiseindustrie

**Einstimmig - mit 34:0 Stimmen - wurde am 19. März in einer außerordentlichen Generalversammlung der Vorschlag der bisherigen Präsidentin, Christine Hafner, zur Neustrukturierung der abta - Austrian Business Travel Association - angenommen. Hafner wird auch nach der Umstrukturierung die Funktion der Präsidentin bekleiden, der Vorstand wurde erweitert. Die abta neu sieht sich als Interessensvertretung der gesamten Geschäftsreisendenindustrie. Einer der Schwerpunkte wird die Akquisition neuer Mitglieder in Westösterreich sein.**

Vor dem Hintergrund des ständigen Wandels, der schrumpfenden Anzahl von Travel Managern, der ungelösten Nachfolgefrage und nicht zuletzt sinkender Beiträge hat Christine Hafner mit einem Kreis von Business Travel-Profis eine neue Struktur für die abta erarbeitet: Der Vorstand wurde auf zehn vergrößert und setzt sich aus außerordentlichen und ordentlichen Mitgliedern zusammen. Die Arbeit erfolgt allerdings weiterhin ehrenamtlich, mit Ausnahme des Generalsekretärs, zu dem Robert Pozdena bestellt wurde. An der Spitze des Verbands steht weiterhin Christine Hafner als Präsi-

dentin. "Die abta neu sieht sich als Kommunikationsplattform aller mit Geschäftsreisen befassten Menschen bzw. Unternehmen", erläutert Hafner die Stoßrichtung. Unterstützt wird der Vorstand von einem "Big Twenty Expertenteam" mit Vertretern aus allen Bereichen. Ordentliche und außerordentliche Mitglieder werden weitgehend gleichgestellt. Die Mitgliedsbeiträge werden gestaffelt in Eco, Business und First. "Damit ist es auch kleinen Unternehmen möglich, der abta beizutreten" fährt Hafner fort. Mit der neuen Struktur übernimmt die abta Österreich die klare



Der komplette Vorstand der abta neu mit zehn Repräsentanten

Vorreiterrolle bei den Travel Management-Verbänden Europas. Mitglied in der abta ist weiterhin die jeweilige Firma. Der Vorstand wurde auf zwei Jahre bestellt.

### Neues im Westen

Als wesentliche Aufgabe, die Generalsekretär Pozdena obliegt, gilt die Akquisition neuer Mitglieder, vorwiegend in den westlichen Bundesländern. Im ersten Jahr werden 20 neue Firmen angepeilt. Um

aktuelle Themen künftig effizienter bearbeiten zu können, werden Ausschüsse zu den Bereichen Flug, Bahn, Versicherung und Sicherheit auf Reisen, Mietwagen, Hotels und GDS gegründet. Vorrangige Projekte für 2010 sind eine Prozesskostenanalyse, die gemeinsam mit dem ÖRV durchgeführt wird, sowie die österreichweite Zertifizierung von Business Hotels. Die Sommertagung wird Mitte Juni im Salzkammergut stattfinden. **ERP**






www.biztrails.de

Macht Sinn. Macht schlau. Macht Reiselust.

Sie sind gern vorbereitet, wenn Sie auf Geschäftsreise gehen? Ist Ihnen Ihre Zeit kostbar und legen Sie Wert auf persönliche Empfehlungen?

Dann sind Sie bei Biztrails, der neuen Online-Community für Geschäftsreisende, genau richtig.

Mit Biztrails wird die Welt zum Dorf.  
Einfach schlau.



### Der neue Vorstand

- Präsidentin:** Christine Hafner
- Vizepräsident:** Hanno Kirsch / AirPlus Travel Card
- Kassierin:** Christa Thomasser / Infineon
- Schriftführer:** Andreas Sturmlechner / Europäische Reisesversicherung, TTC
- Erweiterter Vorstand:** Martin Hochebner / Arac Europcar, Wilfried Kropp / Amadeus Austria, Alexander Schnecke / AUA, Hannes Schwarz / CWT, Doris Stoiser / Strabag und Sabine Toplak / Accor.
- Generalsekretär:** Robert Pozdena
- Rechnungsprüfer:** Christine Ernst / die Münze und Martin Prater / RZB
- Sekretariat:** Luzia Göttling-Rammel
- Presse:** Elisabeth Zöckl



Die Vortragenden des abta Themenabends im Anschluss an die Generalversammlung: Alfred Flammer / Palais & Events, Norbert Draskovits / BCD, Präsidentin Christine Hafner, Beatrix Haun / DZT und Axel Biermann / Ruhr Metropole. Nicht im Bild: Udo Schauff / Bundesamt für Verfassungsschutz

CHRISTINE HAFNER, PRÄSIDENTIN ABTA

## Im Alleingang auf der Verliererseite



Christine Hafner

Die Hintergründe für die Umstrukturierung der abta, verkürzte Entscheidungswege, Teilnahmegebühren für Veranstaltungen und der Unterschied zwischen Travel Management und bloßer Reisebuchung - das waren nur einige Themen, die abta-Präsidentin Christine Hafner im Gespräch mit tma erörterte.

tma: Mit der Umstrukturierung der abta nehmen Sie in Europa eine Vorreiterrolle ein. Was waren Ihre Beweggründe?

**Christine Hafner:** Ich habe aus der Not eine Tugend gemacht: Wir hatten bereits seit drei Jahren Nachfolgeprobleme im Vorstand, die vermutlich in den knappen Zeitressourcen für diese ehrenamtliche Tätigkeit zu sehen sind. Also musste ich überlegen, wie ich diesem Umstand begegnen könnte und schon bald führten die Überlegungen in eine völlig neue Richtung. Natürlich nicht, ohne vorher genau auszuloten, was positiv an der abta ist und was der abta fehlt.

Der Vorstand ist jetzt deutlich größer - besteht da nicht die Gefahr, dass Entscheidungen langsamer getroffen werden?

**Hafner:** Ganz im Gegenteil, alle Sparten sitzen an einem Tisch und viele Dinge können bereits am kurzen Wege geklärt werden, wo früher viele Telefonate und langer Schriftverkehr erforderlich waren. Eine gewisse Disziplin und Entscheidungsfreudigkeit ist allerdings nach wie vor wichtig.

**„... am besten kann man mitreden und mitentscheiden, wenn man gut informiert ist.“**

Mit einem eigenen Generalsekretär entstehen zusätzliche Kosten - wie wird er finanziert?

**Hafner:** Eine der Hauptaufgaben des Generalsekretärs wird es sein, neue Mitglieder zu akquirieren und Überzeugungsarbeit zu leisten, um für eine Business- oder First-Mitgliedschaft zu begeistern. Außerdem hat die abta in Zukunft eine Reihe von Benefits zu bieten, die für Nicht-Mitglieder käuflich zu erwerben sind. Weiters verrechnen wir künftig für Veranstaltungen Teilnahmegebühren.

### Kein Nebenschauplatz

Was sind die themenmäßigen Schwerpunkte der neuen abta?

**Hafner:** An Themen für Veranstaltungen mangelt es nicht - die wichtigsten sind die Sicherheit auf Reisen und Prozesskosten für Geschäftsreisen in den Unternehmen.

**„... spannender Job, wenn man es versteht, alles abzudecken, vom Einkauf bis zu den Reiseabrechnungen.“**

Wo liegen die größten Herausforderungen für die abta?

**Hafner:** Sie liegen darin, die Unternehmen und die für Geschäftsreisen verantwortlichen Mitarbeiter davon zu überzeugen, dass sie im Alleingang auf der Verliererseite stehen. Die Geschäftsreisen unterliegen einem schnellen Wandel und am besten kann man mitreden und mitentscheiden, wenn man gut informiert ist. Leider sehen Geschäftsreiseverantwortliche den Job häufig noch immer als unbedeutenden Nebenschauplatz und setzen Travel Management mit der Buchung von Reisen gleich.

Bisher war die abta im Westen Österreichs kaum präsent. Wie wollen Sie das ändern?

**Hafner:** Eines der wichtigsten Vorhaben ist die Ausdehnung der abta-Tätigkeit in Richtung Westen, es liegen schon eine Reihe von Anfragen vor. Wir werden in Zusammenarbeit mit einigen Leistungsträgern schon in Kürze die erste Veranstaltung durchführen.

Viele Verbände haben das Problem, mehr außerordentliche als ordentliche Mitglieder zu haben - wie sieht's da bei der abta aus?

**Hafner:** Bei der abta ist es genauso, die Warteliste für die Aufnahme ist für potenzielle außerordentliche Mitglieder lang. Wir müssen - speziell bei den Veranstaltungen - auf eine gewisse Ausgewogenheit achten.

### Die Nase vorn

Wie sehen Sie die Zukunft der Travel Manager?

**Hafner:** Ich werde nicht müde zu sagen, dass es ein spannender Job ist, wenn man es versteht, alles abzudecken, was dazu gehört, vom Einkauf bis zu den Reiseabrechnungen.

Teilbereiche davon sind vielleicht nicht so ergiebig und man gerät in einem Unternehmen leicht in die Situation, ersatzlos gestrichen zu werden. Also heißt es interessiert und gut informiert zu bleiben, damit man immer die Nase vorn hat.

Gibt es bereits Reaktionen anderer Verbände in den Nachbarländern?

**Hafner:** Ich habe mein Vorhaben zwar angekündigt, aber noch nicht über den Wahlausgang berichtet.

Wie wird das Thema Geschäftsreiseindustrie in Deutschland und der Schweiz gehandhabt?

**Hafner:** In Deutschland gibt es unseren Schwesterverband, den VDR, der neben dem Verband, der ähnlich ausgerichtet ist wie unsere

frühere abta, vor Jahren bereits eine GesmbH gegründet hat, welche profitorientiert arbeitet.

Der Schweizer TM-Verband wurde nach 20-jährigem Bestehen vor ca. zehn Jahren geschlossen. Sehr zum Leidwesen der Schweizer Unternehmen, die heute zum Teil im VDR zu finden sind.

**"Ziel ist es, dass abta das Zentrum für die Geschäftsreisebranche wird."**

Wird es heuer wieder einen Austrian Business Travel Day geben?

**Hafner:** Ja, den ABTD gibt es aufgrund des großen Erfolges in 2009 auf jeden Fall.

Was ist Ihr Ziel für die erste Amtsperiode?

**Hafner:** Neue Mitglieder zu gewinnen und die politischen Gremien auf uns aufmerksam zu machen. Ziel ist es, dafür zu sorgen, dass abta das Zentrum für die Geschäftsreisebranche wird.

Das Gespräch führte  
Elo Resch-Pilcik



MARTIM Hotel Düsseldorf



MARTIM Hotel Berlin

## Tagen und Wohnen unter einem Dach

Was immer Sie planen - ob Seminare, Kongresse oder ein besonderes Event - unser vielseitiges Raumangebot, verbunden mit modernster Technik und professionellem Service machen Ihre Veranstaltung zum Erfolg.

Berlin · Bonn · Braunlage · Bremen · Darmstadt  
Dresden · Düsseldorf · Frankfurt/Main · Fulda · Gelsenkirchen  
Halle · Hamburg · Hannover · Heringsdorf/Usedom · Bad Homburg · Kiel · Köln  
Königswinter · Magdeburg · Mannheim · München · Nürnberg · Bad Salzuflen  
Bad Sassendorf · Schmallebenberg · Stuttgart · Timmendorfer Strand  
Titisee-Neustadt · Travemünde · Ulm · Bad Wildungen · Würzburg  
Ägypten · Malta · Mauritius · Riga/Lettland · Spanien · Türkei

**Besuchen Sie uns auf der IMEX in Frankfurt vom 26. bis 28. Mai 2010 - Halle 8, Stand F650!**

**MARITIM Hotels Internationales Verkaufsbüro**  
Külpstraße 2 · D-64293 Darmstadt  
Tel. +49 6151 905-710 · Fax +49 6151 905-717  
info.wki@maritim.com · www.maritim.com



WOLFGANG SCHOISWOHL,  
MANAGING DIRECTOR HOGG ROBINSON AUSTRIA GMBH

## Einsparungspotential durch vernünftige Reiseplanung

Die Bedeutung der Mitarbeiter für HRG in Krisenzeiten, Einsparungsmöglichkeiten, benutzerdefinierte Tools, die Top 3 am österreichischen Geschäftsreisemarkt - diese und andere Themen standen im Mittelpunkt eines Gesprächs, das Wolfgang Schoiswohl, Managing Director Hogg Robinson Austria GmbH, mit *tma* führte.

*tma*: Wie läuft's? Erholt sich die Geschäftsreisen-Branche wieder?

**Wolfgang Schoiswohl**: Momentan recht gut. Der Jänner war noch etwas durchwachsen, aber es geht wieder bergauf, für März hält diese Entwicklung an. Unser Geschäftsjahr beginnt Anfang April, das ist das erste Mal, dass ich froh darüber bin. Wir sind gut durch die Krise gekommen. Ich bin stolz auf meine Mitarbeiter, die uns geholfen haben, das Schiff durch die Krise zu steuern, teilweise auch mit Gehaltsverzicht. Dafür möchte ich mich bei ihnen ganz herzlich bedanken.

*Sie sind ja auch für den Markt Ungarn zuständig. Wie schaut's dort aus?*

**Schoiswohl**: In Österreich können wir zumindest von stagnierenden Umsätzen ausgehen. In Ungarn gibt es eine starke inländische Krise und aus der Wirtschaftskrise wird das Land sicher erst mit mindestens einem Jahr Verzögerung herauskommen, wenn überhaupt so schnell. Dort ist die Reisetätigkeit viel stärker eingebrochen. Vor allem das Dumping ist in Ungarn ein großes Problem. Den Reisebüros ist es zwar gelungen, das Ergebnis zu verbessern, aber wir haben noch ein hartes Stück Arbeit vor uns.

### „Es geht bergauf“

*Wie ist HRG am österreichischen Markt positioniert?*

**Schoiswohl**: Momentan sind wir der viertgrößte Anbieter in Österreich - und es geht bergauf. Wir haben eine gesunde Größe und entwickeln uns sehr positiv. Wir werden die Marke HRG weiter stärken.“

*Was sind die mittelfristigen Ziele?*

**Schoiswohl**: Die Top 3 haben wir schon im Auge, das wäre eine schöne Auszeichnung für uns. Wir werden unseren Bekanntheitsgrad ausbauen und die Marke HRG weiter stärken, auch in Hinblick auf unsere vielfältigen Tools.



● Wolfgang Schoiswohl

*Airliner gehen davon aus, dass Geschäftsreisende auch weiterhin beim Reisen den Sparstift ansetzen werden. Wie sehen Sie das?*

**Schoiswohl**: Preismäßig gibt es nach wie vor keine Lockerung bei Geschäftsreisen. Aber an sich nimmt die Zahl der Reisen wieder zu, auch wenn weiterhin keine teuren Hotels oder Tickets gebucht werden. Wenn sich eine Erholung abzeichnet, werden wir nur sehr schleichend zu alten Ergebnissen zurückkehren. Das erste Zeichen für eine Erholung würde sich dann zeigen, wenn Reisende, die berechtigt sind, in Business Class zu fliegen, auch tatsächlich wieder von Economy zur Business Class wechseln.

### Frühzeitig planen hilft

*Wo liegt das größte Einsparungspotential bei Geschäftsreisen?*

**Schoiswohl**: In einer vernünftigen Reiseplanung. Es ist erstaunlich - krisenbedingt war es plötzlich doch möglich, Geschäftsreisen frühzeitig zu planen. Dennoch liegt hier noch sehr viel Potential drinnen, wenn man Reisen besser plant.

*HRG gibt neuerdings eine Einsparungsgarantie - wie schaut das im Detail aus?*

**Schoiswohl**: Unser Consulting-Bereich unterstützt im Einkauf und berät bei allen Prozessen, so dass ein Unternehmen dadurch deutlich mehr einsparen kann, als die Beratung kostet. Da wird jeder Ablauf bis ins kleinste Detail zerlegt und analysiert.

*Technische Tools sind ein wesentlicher Faktor im Travel Management. Entwickelt HRG eigene Systeme?*

**Schoiswohl**: Ja, wir haben eine große Entwicklungsabteilung und diese bietet laufend neue - auch preisgekrönte - Produkte. Wie etwa HRG i-Suite, da wird der Desktop kundenspezifisch angelegt mit gebrandetem Layout und Schnittstellen zu HRG.

brusselsairlines.com



WIEN  BRÜSSEL  
FLEXIBILITÄT ZUM ECONOMY PREIS

✈ 3 x täglich nach Brüssel  
✈ Perfekte Verbindungen zu 50 Destinationen in Europa

Bietet HRG Tools, die speziell auf die Bedürfnisse eines kleinen Marktes wie Österreich zugeschnitten sind?

**Schoiswohl:** Wir nutzen nicht alle Tools aus dem großen Bauchladen. Wir entscheiden je nach Wunsch und Bedarf des Kunden. Aber in Österreich ist die Online-Nutzungsrate generell gering.

Können virtuelle Gespräche auf Dauer den persönlichen Kontakt und damit Reisen ersetzen?

**Schoiswohl:** Nein, das glaube ich wirklich nicht. Bei internen Meetings und am Trainingssektor werden allerdings viele Reisen durch Webinar oder auch Skype ersetzt. Das hat sich bewährt.

### Mehr Effizienz

Welche Bedeutung haben Direktbuchungen im Internet für Geschäftsreisende?

**Schoiswohl:** Wenn es um die Vorbereitung eines Gesprächs mit einem Reisebüro geht, nimmt die Internet-Nutzung zu. Bei der effektiven Buchung sprechen Unsicherheit und Zeitaufwand immer noch mehr fürs Reisebüro oder die Reisedienststelle als für eine Direktbuchung. Das ist einfach effizienter.

**"Die Bedeutung der Travel Manager wird vom Management meistens unterschätzt."**

Wo sehen Sie die Zukunft der Travel Manager?

**Schoiswohl:** Um die Reisekosten im Griff zu haben, sind Travel Manager sehr wichtig. Ihre Bedeutung wird vom Management meistens unterschätzt. Für den Reise-Einkauf braucht man Know-how. Da geht es um viel mehr als bloß das Buchen und den Reiseablauf, wichtig ist die gesamte Prozessbegleitung und auch was nach der Reise passiert, also die Abrechnung.

Was halten Sie von der abta neu?

**Schoiswohl:** Sehr viel. Als Reisebüro-Verband brauchen wir ein Gegenüber, um Themen konstruktiv angehen zu können. So wie die abta bisher war, hätte sie keine Zukunft gehabt. Ich finde es sehr gut, dass die Trennung von ordentlichen und außerordentlichen Mitgliedern verwischt wird. So ist die abta besser aufgestellt und hat deutlich mehr Arbeitskraft zur Verfügung.

Was sind die größten Herausforderungen für Geschäftsreisendienstleister?

**Schoiswohl:** Aufgaben, die Leistungsträger uns stellen, umgehend umzusetzen. Stichwort GDS. Die Einsparung im Preis ist nicht alles. Auch durch Beratung ergibt sich ein großes Einsparungspotential. Wichtig wäre auch, dass Qualität wieder mehr zählt. Wir hoffen, dass ein paar TMCs, die vorwiegend mit Dumpingpreisen agieren, wieder vom Markt verschwinden.

**"Wichtig wäre auch, dass Qualität wieder mehr zählt."**

Sie haben's grad erwähnt: Stichwort GDS Fee - was sagen die Kunden dazu?

**Schoiswohl:** Die Message ist bei den Kunden angekommen: Die Ticketpreise sind günstiger geworden, aber dadurch sind Kosten entstanden, die durch die GDS Fee abgedeckt werden müssen. Somit sind die Kosten nur anders verteilt. Das stößt bei den Kunden auf Verständnis.

Wie beurteilen Sie die Situation der Fluglinien in Österreich?

**Schoiswohl:** Der Preisverfall bei den Tickets wurde ausgelöst durch den österreichischen Wettbewerb unter den Airlines. Es gibt zwar jetzt viel mehr Kapazität, daher sinken die Preise weiter. Das ist fein für den Kunden, weil Reisen billiger wird. Aber langfristig fürchte ich um das Produkt.

Das Gespräch führten Mira Jeschke und Elo Resch-Pilcik



# ROYAL SPA KITZBÜHEL

HOTEL ★★★★★ JOCHBERG



tagen in mitten der  
kitzbüheler bergwelt

Das Leading Hotel Royal Spa Kitzbühel bietet 6 helle, mit Tageslicht durchflutete Konferenzräume auf 767m<sup>2</sup> für Events, Businessmeetings und Kongresse mit bis zu 420 Personen - traumhafter Blick auf die Tiroler Alpen inklusive!

A member of  
**The  
Leading Hotels  
of the World**



**VIENNA INTERNATIONAL**  
HOTELS & RESORTS

Royal Spa Kitzbühel Hotel\*\*\*\*\*  
Kitzbüheler Straße 48, 6373 Jochberg, Austria  
Tel.: +43 5355 50100, info@kitzbuehelroyalspa.com  
www.kitzbuehelroyalspa.com, www.vi-hotels.com

AIRPLUS

## Erfolgreiches 2009

AirPlus, führender globaler Anbieter von Lösungen für das Bezahlen und Auswerten von Geschäftsreisen, blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2009 zurück: Trotz der Wirtschaftskrise und der deutlichen Zurückhaltung von Unternehmen bei Geschäftsreisen gab es ein Ergebnis vor Steuern von 17,1 Mio. EUR. Der Umsatz lag bei 17,1 Mrd. EUR und damit nur 6% unter jenem 2008. Weltweit wurden 2009 33.000 Firmenkunden betreut. Der Anteil des internationalen Abrechnungsumsatzes im Geschäftsreise-Management stieg auf 48% (2008: 41%).

„Auf den weltweiten Abschwung haben Unternehmen mit einer Kürzung ihrer Reisebudgets und einer Verschärfung ihrer Richtlinien für Geschäftsreisen reagiert. Geschäftsreisende sind deshalb 2009 wesentlich seltener unterwegs gewesen als im Vorjahr“, sagt AirPlus-Geschäftsführer Patrick W. Diemer zum Ergebnis. „Allerdings haben Neukundengewinne die rezessionsbedingte Reisezurückhaltung abgefedert.“ Zusammen mit einem straffen Kostenmanagement habe dies dafür gesorgt, dass alle Arbeitsplätze gesichert – derzeit 856 Mitarbeiter – und Kurzarbeit an allen AirPlus-Standorten vermieden wurde. „Unser Ziel, bis zum

Jahr 2012 der präferierte globale Anbieter von Lösungen für das Bezahlen und Auswerten von Geschäftsreisen zu werden, ist nach wie vor realistisch und bedarf auch nach 2009 keiner Korrektur“, sagt Diemer. Für das laufende Jahr 2010 zeige sich AirPlus vorsichtig optimistisch. „Unsere aktuellen Abrechnungsumsätze zeigen uns, dass es wieder aufwärts geht - im Ausland allerdings dynamischer als in Deutschland.“

### Bewusstes Management

Der Kostendruck habe in Unternehmen zu einem steigenden Bewusstsein für die klaren Vorteile eines effizienten Travel Managements geführt. Vor diesem



Patrick W. Diemer

Hintergrund hat AirPlus 2009 ein Programm gestartet, um Unternehmen bei der Realisierung von zusätzlichen Einsparpotenzialen in ihrem täglichen Geschäftsreise-Management zu unterstützen. Die „Initiative für mehr Effizienz im Travel Management“ lieferte Unternehmen individuelle Kostenreports zu sämtlichen Ausgaben.

Reiseverantwortliche bekamen damit praxisnahe Empfehlungen zu möglichen Einsparpotenzialen. Darüber hinaus konnten Firmen mit einem speziellen Savings Calculator ganz konkret ermitteln, wie viel sie durch professionelle Kostensenkungstools sparen.

### Going green

AirPlus folgt dem immer stärker werdenden Fokus auf Umwelt- und Klimaschutzaspekte auch im Geschäftsbereich mit den so genannten Green Reports. Die neue Lösung liefert Unternehmen ein transparentes CO2-Reporting für Geschäftsflüge. Für jedes mit AirPlus bezahlte Flugticket werden automatisch die entsprechenden Emissionen ermittelt. Auf Basis dieser Werte können Firmen flexibel wählen, ob sie sich für eine freiwillige Spende an einen Klimaschutzanbieter entscheiden oder in eigene Klimaschutzprojekte investieren. Die Emissionsbilanzen können so in den Nachhaltigkeitsbericht des Unternehmens einfließen. ■

### BCD: Biztrails gewinnt

Biztrails, die vergangenen September von BCD Travel ins Leben gerufene Online-Community für Geschäftsreisende, wurde vom Travel Industry Club mit dem „Best Practice Award 2010“ ausgezeichnet. [www.biztrails.com](http://www.biztrails.com) versteht sich als Drehscheibe für Geschäftsreisewissen jeglicher Art zur effizienten Reisevorbereitung, wenn die Ortskenntnis fehlt. Funktionen wie Profilsseiten, Foren, Blogs und Netzwerk sowie Bewertungen von Leistungsträgern, ein Business-Knigge für die wichtigsten Destinationen und redaktionelle geschäftsreisenspezifische Inhalte wie Einreiseinformationen komplettieren die Community, die auch von Nicht-Kunden genutzt werden kann. Firmenkunden hingegen profitieren von weiteren Funktionen, wie der Verlinkung zu Biztrails aus dem Reiseplan oder der Möglichkeit, eine firmeninterne Version von Biztrails aufzusetzen. Derzeit kann man mit Biztrails auch gewinnen: Bis 30. April gelten alle Reisetipps und Bewertungen, die auf [www.biztrails.de](http://www.biztrails.de) abgegeben werden, als Gewinnchance. Einzige Voraussetzung ist die Registrierung auf der Plattform. Als Hauptgewinn lockt ein Busi-

ness Class-Flug für zwei Personen im weltweiten Streckennetz der Lufthansa. Zudem gibt es drei Business-Class-Flüge für Zwei im europäischen Lufthansa-Streckennetz zu gewinnen.

### KDS: Volle Kostenkontrolle

KDS, einer der international führenden Anbieter von Managementsystemen im Bereich Travel & Expense, hat sein Abrechnungsmodul der KDS-Corporate-Lösung weiterentwickelt. Es ermöglicht nun den Rechnungsabgleich der Lieferantenrechnungen mit den Reisekosten und liefert damit eine klarere Übersicht über die Gesamtkosten pro Geschäftsreise. So informiert das System die Firma etwa automatisch, wenn eine Reise storniert wird. Yves Weiselberger, Geschäftsführer bei KDS, erklärt: „Ohne unser neues Abrechnungsmodul mussten die meisten unserer Kunden auf den Bericht ihres Reisebüros warten und anschließend mehrere Stunden mit der Datenanalyse zubringen, um die Buchungen mit den Abrechnungen abzugleichen. Die tatsächlichen Gesamtkosten einer Geschäftsreise zu kennen, ist schon lange das Ziel im Reisebeschaffungsprozess. Mit KDS kann dieses Ziel nun in jedem Unternehmen erreicht werden.“



SCHUBKRAFT FÜR  
GESCHÄFTSREISEN.  
BODENHAFTUNG  
FÜRS BUDGET.

### STATTEN SIE IHRE GESCHÄFTSREISEN MIT KOSTENEFFIZIENZ UND GLOBALEM SERVICE AUS.

Unsere Services zur Optimierung Ihrer Geschäftsreiseabläufe haben viele Freunde. Zum Beispiel Ihre Reisenden, die sich über ein Plus an Betreuung freuen. Oder Ihr Controlling, das ein Minus an Kosten verbucht.

Denn ob es um lückenlose Reiseinformationen, bestmögliche Preise, automatisierte Online-Buchungen oder persönlichen Rundum-Support geht – als führender Anbieter im Geschäftseisemanagement reservieren wir Ihnen zählbare Ergebnisse.



[www.carlsonwagonlit.at](http://www.carlsonwagonlit.at)

## Swiss erweitert Sommerflugplan

Die Airline baut für den Sommer ihr Streckennetz aus - sechsmal wöchentlich geht es nach San Francisco. Die Stadt im Westen der USA wird ab 2. Juni angefliegen. Beginn des Sommerflugplans ist der 28. März (gültig bis 30. Oktober). Überdies steuert man mit Swiss ab Mai im europäischen Streckennetz zweimal täglich nach Malaga. Zu den Zielen, die Swiss selbst anfliegt, stehen über 50 weitere Destinationen mit Codeshare-Partnern zur Verfügung.

## AF-Premium Voyageur: Neue Ziele

Die Zwischenklasse von Air France ist jetzt insgesamt für neun Langstrecken buchbar. Neue Destinationen seit Februar sind Buenos Aires und Seoul. Zuvor war die neue Klasse zwischen Business und Economy schon auf Strecken nach New York, Tokio, Peking, Hongkong, Singapur, Beijing und Beirut zu haben. Premium Voyageur bietet 40% mehr Beinfreiheit als die Economy-Klasse. Bis Ende des Jahres wird die neue Klasse in allen Air France-Flugzeugen der Typen Boeing B777, Airbus A340 und A330 verfügbar sein.

## LH: neue Angebote

Die Lufthansa baut angesichts der anhaltenden Branchenkrise das Angebot auf ihrer Kurzstrecke um. „Wir werden Ende dieses Jahres ein neues Europa-Produkt mit komfortableren Sitzen und einer neuen Kabinenausstattung einführen“, sagte Thierry Antinori, der bei Lufthansa Passage (Passagiergeschäft) für Marketing und Vertrieb zuständige Vorstand. Hintergrund sei nicht zuletzt das nach wie vor schleppend laufende Geschäft mit Premium-Tickets für die First- und Business-Class. Unter anderem wolle die Lufthansa bei den Produkten

### LOT ist umgezogen

LOT in Wien ist unter einer neuen Adresse zu finden:  
 LOT Polish Airlines  
 Office Park 2/ PO-Box 100  
 1300 Flughafen Wien  
 Tel. +43 (0)517 6672 510  
 Fax. +43 (0)517 6672 512  
 E-Mail: vienna.office@lot.pl

die Komplexität herausnehmen, um die Kosten zu senken. Das gesparte Geld werde zum Beispiel in elektronische Services investiert. Dazu zählten die mobile Bordkarte, Check-in-Lösungen und neue "Apps" für iPhone-Nutzer.

## Qatar: Online für Geschäftsreisenden

Qatar Airways hat auf ihrer Website einen eigenen Bereich

für Geschäftsreisende und Firmenkunden geschaffen: Über [www.qatarairways.com/de/de/corporate.html](http://www.qatarairways.com/de/de/corporate.html) hat man nun einfacheren und schnelleren Zugang zu allen relevanten Reiseinformationen und Funktionen. Unter anderem findet man Kurzinformationen und Links zum Vielfliegerprogramm „Privilege Club“ von Qatar Airways sowie zum Bonussystem Qbiz,

das es kleinen und mittelständischen Unternehmen und deren Mitarbeitern erlaubt, ihre Vielflieger-Meilen gemeinsam zu sammeln. Über das Portal von Qatar Airways können Passagiere online einchecken, ihren Sitzplatz reservieren, sich ihre Bordkarte per E-Mail oder auf ihr Mobiltelefon schicken lassen und über [www.qatarairways.com](http://www.qatarairways.com) Hotelzimmer buchen.



Offen für neue Horizonte.  Vienna International Airport

# New Economy

Verbinden Sie die Economy-Class in der Luft mit mehr Service am Boden. Und investieren Sie in Ihren ganz persönlichen Zeitgewinn am Flughafen Wien. Die VIP & Business Services machen es möglich.

Lange Wege, unnötige Stehzeiten und aufwändige Sicherheitskontrollen gehören zu den am häufigsten genannten Stressfaktoren bei geschäftlichen Flugreisen. Mit den VIP & Business Services kann man diese am Wiener Airport auf ein Minimum reduzieren.

Das classic\_SERVICE bietet im Priority und VIP Terminal einen raschen Ablauf abseits der üblichen Terminalwege und einen

komfortablen Aufenthalt in exklusiver Atmosphäre. Für Einzelpersonen oder Gruppen bis zu 120 Reisenden stehen in eigenen Salons großzügige Komfortzonen für Businessmeetings und zur Entspannung zur Verfügung. Für Geschäftsreisende mit Handgepäck, die es besonders eilig haben, erlaubt das xpress\_SERVICE gegen Voranmeldung ein Eintreffen im Priority Terminal bis zu 20 Minuten vor Abflug.

### Nähere Infos:

Alessandra Jansky, MBA  
 Marketing & Verkauf  
 VIP & Business Services  
 Flughafen Wien AG  
 1300 Wien-Flughafen  
 Telefon: +43 1 7007 DW 23736  
 E-Mail: [a.jansky@viennaairport.com](mailto:a.jansky@viennaairport.com)  
[www.viennaairport.com/vip](http://www.viennaairport.com/vip)



Das classic\_SERVICE und xpress\_SERVICE ist unabhängig von Fluglinie, Buchungsklasse und Vielfliegerprogrammen und sowohl als Abflug- als auch Anflugservice bis spätestens 24 Stunden vorher telefonisch, per E-Mail oder Online-Buchungsformular ([www.viennaairport.com/vip](http://www.viennaairport.com/vip)) buchbar. Die Öffnungszeiten sind täglich von 7:00 Uhr bis 22:30 Uhr. VIP-Betreuungen übernehmen wir bei entsprechend rechtzeitiger Anmeldung auch außerhalb der angeführten Öffnungszeiten nach individueller Vereinbarung.

AUA / LUFTHANSA / SWISS

## Einer für alle

Der Vertrieb der Lufthansa-Marken AUA, Lufthansa und Swiss in Österreich läuft künftig ausschließlich über die AUA im so genannten Verbund-Vertrieb. Verkaufsleiter ist Kai Utermann. Eines der Kernprinzipien des neuen Mehrmarken-Vertriebskonzeptes ist die Key Account-Betreuung: Eine Person vertritt alle drei Airlines.

Ab sofort tritt eine Sales Force für alle drei Marken auf, ganz nach dem Prinzip "One Face to the Customer". So repräsentiert ein Verkäufer die Airlines AUA, Swiss und Lufthansa in einem. Damit wird auch der gruppeninterne Wettbewerb unterbunden. Der Ansatz, alle Mitglieder der Lufthansa-Gruppe

unter einem Dach zu bündeln, wird weltweit durchgeführt. Österreich macht den Anfang. Die AUA übernimmt die Verkaufsverantwortung (Sales Leadership) für Österreich sowie die Märkte Slowakei, Tschechien, Serbien, Albanien, Bosnien, Kosovo, Slowenien, Moldavien, Armenien, Syrien und den Irak. Als



Die führenden Köpfe des Verbund-Vertriebs von OS/LH/LX, v.l. Kai Utermann, Bernhard Wodl, Christina Debbah und Thomas Kreillechner

Director Sales Austria and Slovakia fungiert Kai Utermann. Alexander Schnecke leitet den Bereich Business Sales, Werner Tauber verantwortet den Bereich Leisure Sales.

### Ein Vertrag für drei Marken

Mit der Key Account-Betreuung gilt ab sofort für die Marken AUA,

Swiss und Lufthansa ein Vertrag, ein Kundenbetreuer ist aktiv. In weiterer Folge stoßen Brussels Airlines und Bmi dazu. In der KMU-Kundenentwicklung gelten die gleichen Prinzipien wie für die Key Accounts. Beim Customer Service wird auf gemeinsame Call Center zurückgegriffen. ■

VIENNA AIR LOUNGE

## Gute Noten

Seit drei Monaten empfängt die frisch renovierte Vienna Air Lounge ihre Gäste am Flughafen Wien. Sie präsentiert sich in neuem Design und kommt bei den Besuchern gut an.

Die Zufriedenheitsskala der Besucher für die Vienna Air Lounge war vor den Umbauarbeiten schon gut – die Durchschnittsnote lag bei 2,2, jetzt liegt sie

bei 1,5. Besonders punkten kann die Lounge laut einer kürzlich durchgeführten Umfrage mit ihrem bequemen Ambiente, ihrem Catering und der angenehmen



Foto: FH Wien

Freuen sich über das gute Feedback zur Air Lounge: Architekt Sebastian Illichman, Elisabeth Schmidt / Leiterin VIP & Business Services, Alessandra Jansky / FH Wien, Architektin Martina Barth-Sedelmayer und Tania Baharyan / Leiterin Passenger Service Development (v.l.)

Atmosphäre. Für das neue Aussehen zeichnet das Architektenteam Illichmann und Barth-Deselmayer verantwortlich: Es gibt eine eigene Business- und Working-Area, die, getrennt von einer Relax-Zone, Platz für ungestörtes Arbeiten bietet. Eine Self-Service-Bar, Tageszeitungen, ein TV-Gerät und drei kostenlose Internet-Arbeitsplätze mit Druckmöglichkeit sowie ein kleiner Rauchbereich ergänzen das An-

gebot. Die Lounge ist täglich von 6 bis 20 Uhr geöffnet und für alle Passagiere, unabhängig von der gebuchten Airline oder einer Mitgliedschaft in einem Kundenbindungsprogramm, für 24 EUR p.P. zugänglich. Damit kommt man auch in die Jet Lounge am FH Wien in der Plaza nach der Bordkartenkontrolle. Für Passagiere mit Vielfliegerkarte oder Business-Ticket gibt es spezielle Vereinbarungen mit den Fluglinien. ■

### Emirates fliegt nach Dakar

Emirates Airline, gibt eine weitere Destination bekannt: Ab 1. September 2010 wird Dakar, die Hauptstadt des westafrikanischen Küstenstaates Senegal, fünfmal wöchentlich mit einem non-stop Flug vom Drehkreuz Dubai ange-

flogen. Dakar ist damit die 106. internationale Destination von Emirates. Neben dem Passagierverkehr werde die neue Route auch für den Frachtverkehr interessant sein, wie Emirates mitteilt, da die eingesetzte Maschine A340-300 eine Frachtkapazität von 18 Tonnen hat.

red|ticket

Barcelona ab HIN & ZURÜCK  
**69 Euro**

All inclusive: Hinflug, Rückflug, alle Gebühren, Gepäck, Drinks & Snacks sowie Meilen sammeln.

Austrian

We fly for your smile.

Nähere Infos auf [www.agentnet.at](http://www.agentnet.at), © 05 1766-1040 oder in Ihrem Reservierungssystem. Komplett-  
preis ab Wien inkl. Online-TSC. Bes. Anwendungsbest. Begrenzt Kontingent. Stand 19.3.2010.

A STAR ALLIANCE MEMBER

www.agentnet.at

VIENNA INTERNATIONAL HOTELS

## Andel's Berlin mit positiver Bilanz

Vienna International fühlt sich wohl in Berlin: Das 4-Sterne-Superior-Designhotel Andel's Berlin zieht ein Jahr nach seiner Eröffnung anlässlich der ITB positive Bilanz: Mit einem Umsatz von 11,7 Mio. EUR und einer Auslastung von 57% liegt das Konferenzhotel über den Erwartungen.

Laut Rudolf Tucek, CEO Vienna International Hotelmanagement AG, haben vor allem das ausgewogene Verhältnis an Geschäfts- und Individualreisenden, die zahlreichen Events sowie die Nähe des Hotels zum Velodrom und dem Europasportpark zum positiven Ergebnis beigetragen. Denn die deutsche Hauptstadt verzeichnete in den vergangenen Jahren ungeachtet der national und international veränderten Rahmenbedingungen einen kontinuierlichen Zuwachs an Hotelbetten. Angesichts dieser vielen Eröffnungen habe sich unter anderem auch ein erhöhter Wettbewerbsdruck auf dem umkämpften Berliner Hotelmarkt entwickelt, so Tucek. Positiv verlaufe unterdessen auch das im Mai 2009 eröffnete Andel's Hotel in der Stadt Łódź, die mit 800.000 Einwohnern die drittgrößten Stadt Po-



● **Hat sich etabliert: das Andel's Berlin**

len ist. Mit einem Gesamtumsatz von 3,9 Mio. EUR und einer 51,6%-igen Auslastung liege auch dieses VI Hotel über den Erwartungen.

### Angelo Katowice

Am 9. März wurde zudem von Immobilienentwickler Warimpex und UBM sowie VI das sechstes Angelo Designhotel nach Prag, Bukarest, München, Pilsen und Ekaterinburg eröffnet: das Angelo Hotel im polnischen Katowice. Das 4-Sterne-Hotel mit seinen 203 Zimmern und 17 Appartements sowie acht Konferenzräumen sei insbesondere auch auf die Bedürfnisse Geschäftsreisender ausgerichtet, welche die Wirtschafts- und Industriestadt Katowice viel frequenzieren, wie VI mitteilt. ■

### Maritim: Online planen

Die Online-Bankettmappe der Maritim Hotels ermöglicht eine effektive Veranstaltungsplanung. Das System hält viele Informationen bereit: grafische Darstellungen der verschiedenen Tagungsräume mit Kapazitäten, Hinweise und Informationen zu allen technischen Gegebenheiten. Darüber hinaus können Angebote für Tagungspauschalen oder Vorschläge für Speisen und Getränke direkt abgerufen und in einer Sammlung von PDF-Dokumenten gespeichert werden.

### Nouvel-Hotel öffnet im November

Die neue Wiener Luxusherberge Nouvel-Hotel wird ab kommendem November ihren Betrieb

aufnehmen, wie Vertreter des Betreibers Sofitel - der zur französischen Accor-Gruppe gehört - berichteten. Der Bau, der anstelle des einstigen UNIQA-Hochhauses entsteht, wird 75 Meter hoch in den Himmel ragen. Insgesamt wird die Nobelherberge über 182 Zimmer bzw. Suiten verfügen. Vom obersten Stockwerk, in dem sich das Restaurant und die Bar befinden, bietet sich ein imposanter Ausblick über die Innenstadt. Sehenswert soll sich, so wurde heute versprochen, auch das Innenleben darbieten. Dazu gehören unter anderem Licht- bzw. Videoinstallationen der Künstlerin Pipilotti Rist oder die Küche, für die der französische Drei-Hauben-Koch Antoine Westermann verantwortlich zeichnen wird.

## technologie

### Liland IT: „Premium Event-Software“

Mit der „Premium Event-Software“ von Liland IT wird Hoteliers, Marketing- und Bankettverantwortlichen eine intuitiv zu bedienende Lösung bereitgestellt, mit der sie Veranstaltungen mit bis zu 70% Kosten- und Aufwandsparnis elektronisch durchführen können. Neben dem professionellen HTML-Design, individuell abgestimmt auf die Kundenbedürfnisse, sorgen spezielle Funktionen für eine Steigerung der Rücklaufquote von 30 bis 50%. Die direkte Ansprache des Gastes, die Möglichkeit, Ein-

ladungen mit Empfehlungen von persönlichen Kontaktpersonen zu versehen, und die zeitsparende Antwortfunktion direkt über einen Link sind dabei der Schlüssel zum Erfolg. Das Programm übernimmt die Zusammenführung und Pflege der Adressen aus verschiedenen Datenquellen, die personalisierte Aussendung sowie die direkte Verarbeitung der Zu- und Absagen. Die Software von Liland IT erlaubt auch das synchrone Arbeiten von allen Mitarbeitern. Sämtliche Hotelbereiche können so jederzeit Checklisten einsehen und sind stets auf demselben aktuellen Informationsstand.

# ehotel

my professional choice

seit 1998

weltweit günstig  
Hotels reservieren:  
[www.ehotel.at](http://www.ehotel.at)

Service-Center

TEL +49 30 473 73 245



**NEU: Preisvergleich  
mit 53 Anbietern**



**NEU: mehr als 15 Mio.  
Hotelbewertungen**

- 210.000 Hotels weltweit
- Best-Buy Garantie
- Kostenloser Reservierungsservice

- Einzelbuchung
- Gruppenbuchung
- Tagungen

- Kostenlose Firmenlösungen
- AirPlus Abrechnung
- Prozessoptimierung
- Kostensenkung

ehotel AG

Greifswalder Str. 207  
10405 Berlin, Germany  
TEL +49 30 473 73 0  
FAX +49 30 473 73 100  
info@ehotel.de

NEUER QUELLMARKT INDIEN

## Lukrative Zielgruppe oder Herausforderung im „Business as usual“?

Österreich ist eine beliebte Filmkulisse für den größten Kinomarkt der Welt geworden. Mehrere Dutzend „Bollywood“-Filme wurden allein in Tirol gedreht. Im Kielwasser der Film-Crews schwimmen Reisende, die ihre Urlaubsentscheidung an den Schauplätzen ihrer Lieblingsfilme festmachen. Die indische Mittelklasse boomt und sie ist reisefreudig. Eine interessante, aber nicht immer einfach zu verstehende Zielgruppe.

Indien ist ein Paradoxon. Während mehr als die Hälfte der indischen Bevölkerung unterhalb der Armutsgrenze lebt, bildet sich in der größten Demokratie der Welt eine millionenschwere Mittelschicht heraus. Nationalen Schätzungen zufolge umfasst sie 200 - 250 Millionen Menschen, Tendenz steigend. Ihnen stehen in zunehmendem Maße Geldmittel für nicht notwendigen Konsum zur Verfügung. Die Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen steigt. Mehr als 300 Millionen Inder reisen innerhalb des eigenen Landes und über sechs Millionen verbringen ihren Urlaub im Ausland. Ihr Budget wird auf durchschnittlich 1.800 EUR pro Person und Reise geschätzt.

### Einreisehürde Visum

Was für EU-Bürger bei Auslandsreisen einen relativ unbedeutenden Umstand darstellt, ist für indische Touristen ein potenzieller Risikofaktor: der Erhalt des Visums für das Urlaubsland. Die Flüge sind gebucht, die Hotels bestätigt, der Visum-Antrag inklusive Bankauskunft für die letzten drei Monate, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Arbeitgebers sowie Bonitätsnachweis bei der Botschaft eingereicht. Ein kleiner Formfehler im Antrag oder Zweifel an der Glaubwürdigkeit des Antragstellers genügen und das Visum wird zurückgewiesen. Übrig bleiben Stornogebühren für Transport und Unterkunft. Eine Woche vor Abflug 90% vom gesamten Arrangementpreis zahlen zu müssen, ist ein Risiko, das wohl kalkuliert sein will. Der Kunde *will* reisen, und die Gefahr eines abgelehnten Visum-Antrages hält sich in Grenzen. Mit „fully refundable rates“ kann man hier relativ einfach punkten. Sie sind für Reisende ein Angebot, das anzunehmen sich auch bei höheren Preisen lohnt.

### Aber das ist doch selbstverständlich

Urlaub in weit entfernten Destinationen ist für die Mehrheit der Inder ein neues Phänomen. Und Fernreisen will gelernt sein. Bis zum Erscheinen der ersten „Geheimtipp“-Reiseführer ist grundlegende Aufklärungsarbeit angesagt. Was für europäische Ohren banal klingt, ist den Gästen aus Asien nicht unbedingt selbstverständlich: Leitungswasser ist trinkbar, im



Sommer wird es erst am späten Abend dunkel und Reh und Wildschwein stehen nicht unter striktem Naturschutz, sondern finden sich je nach Saison gar auf der Speisekarte. Was nicht vertraut ist, ist fremd. Und um diese „Exotik“ zu verstehen, muss man sich ein ganzes Stück von der eigenen Wahrnehmungswelt entfernen. *Selbstverständlich* wird zum Fremdwort: Wie lebt man in einer Welt, in der die Temperaturen über Monate hinweg den Nullpunkt unterschreiten? Wie kann es sein, dass sich Paare in aller Öffentlichkeit küssen?

### 1,2,3 - ganz viele

Ein Inder allein auf Geschäftsreise, das kann schon sein. Es ist nicht schön, alleine in der weiten Welt unterwegs zu sein, aber man muss schließlich arbeiten. Auf Hochzeitsreise zu zweit, auch das ist denkbar. Eine kurze Zeit der ungestörten Zweisamkeit, bevor es in den Familienverband zurückgeht und sich Nachwuchs anmeldet. Am liebsten aber reist man mit seinen Lieben. Alle müssen mit, keiner soll das große Ereignis verpassen. Und so ist es nicht ungewöhnlich, dass ein indischer Kunde ins Reisebüro kommt und sagt: „10 Tage Rundreise – Mindestteilnehmerzahl 14 Personen: OK, das buche ich!“ Und schon ist das ganze Package im Familienbesitz. Indien ist stark kollektivistisch geprägt, die Einzelperson definiert sich über ihre Rolle in der Gemeinschaft. Nur wenige leisten sich ein individualistisches Leben nach europäischem oder nordamerikanischem Muster. Entsprechend stößt es auf Unverständnis, wenn die Hälfte der Familie in einem anderen Stockwerk oder in einem anderen Bereich des Restaurants untergebracht werden soll.

### Liebe geht durch den Magen

Für uns ist es unverständlich, ein Leben lang dreimal täglich Reis zu essen. Dem gegenüber steht die Sichtweise, dass ein Tag ohne Reis wie ein Tag ohne Nahrung ist. Die Wahrheit liegt irgendwo dazwischen. Mit dem Essen steigt oder fällt das Stimmungsbarometer der Gäste. Kulturpflege hin, Authentizität her – Schweinefleisch ist nicht jedermanns Sache. Es muss keine eigene Karte für die indischen Gäste sein. Ein wenig Flexibilität im bestehenden Menü kann schon ein Bonus sein. Viele Inder essen rein vegetarisch oder verzichten auf Ei. Speckwürfel auf dem Salatteller werden diese Gäste nicht gerne sehen. Ein paar erklärende Worte zum Schmalz beim Gebäck und etwas Butter als Alternative: Es ist einfach, die „Schmankerln“ der österreichischen Küche anzubieten, ohne den Gast in Verlegenheit zu bringen.

### Spezialisierung in der Nische

Obwohl der Fernreisemarkt in Asien rapide wächst, die Hauptquellmärkte Österreichs werden regional bleiben. Eine Spezialisierung auf Gäste aus dem Fernen Osten kann sich dennoch lohnen. Indische Kunden sind im Gegensatz zu Gästen aus anderen Ländern recht leicht anzusprechen, die meisten sprechen fließend Englisch. Wer gut auf die Bedürfnisse und Gewohnheiten der südasiatischen Gäste eingeht, der erhält als Belohnung Zugang zu einer sehr mächtigen Marketingmaschine. Im dichten Familiennetz spricht sich gute Leistung rapide und weitläufig herum. ■

Marcus Bauer

# Away on Business

So heißt das attraktive Angebot der Accor-Hotelgruppe für Klein- und Mittelunternehmen. Kostenlose Anmeldung, Hotelreservierungen mit nur einem Zugangscodes für alle Mitarbeiter und Preisreduktionen bis zu zehn Prozent sind nur einige der Vorteile des Programms.

„Away on Business“ eignet sich besonders für kleine und mittelständische Unternehmen, deren Mitarbeiter weltweit unterwegs sind und sich online über die besten Angebote für Übernachtungen informieren. Bei dem Programm der Accor-Hotelgruppe profitieren teilnehmende Betriebe von günstigen Vorzugstarifen in über 1.600 Hotels der gesamten Hotelgruppe, wenn sie mindestens 50 Übernachtungen pro Jahr für ihre Mitarbeiter buchen.

„Away on Business“ ist nicht mitarbeiter-, sondern firmenbezogen und kann so von jedem Mitarbeiter eines teilnehmenden Unternehmens genutzt werden. Die Rate gilt bereits ab der ersten Übernachtung und ist ausschließlich online über [www.accorawayonbusiness.com](http://www.accorawayonbusiness.com) buchbar.



## Exklusive Online-Vorteile

Bis zu zehn Prozent Rabatt auf den günstigsten unbeschränkten Tarif. Auswahl von über 1.600 Hotels der Accor-Marken Sofitel, Pullman, MGallery, Novotel, Mercure, Ibis, All Seasons und Barrière rund um den gesamten Globus, Zugriff auf alle Sondertarife, Best-Preis-Garantie. Die Konditionen gelten für alle Mitarbeiter des Unternehmens.



## Online-Zugriff: schnell & einfach

Registrieren Sie sich kostenlos auf [www.accorawayonbusiness.com](http://www.accorawayonbusiness.com) oder rufen Sie das Accor Vertriebsteam an.

Ihre Kunden- und Vertragsnummer wird Ihnen umgehend zugeschickt. Damit steht der online Buchung nichts mehr im Wege.

Für alle Mitarbeiter des Unternehmens gilt ein Buchungscode. Nach der Registrierung werden bei der Hotelsuche und -buchung jene Häuser angezeigt, die Sonderraten bieten.

## Kontakt

Für Informationen und Auskünfte zum Programm „Away on Business“ für Klein- und Mittelunternehmen steht das Accor Hospitality-Vertriebsteam zur Verfügung:

**Bettina Pitzl**  
 T: +43 1 814 34 18  
 F: +43 1 814 34 17  
 M: [bettina.pitzl@accor.com](mailto:bettina.pitzl@accor.com)  
[www.accorhotels.com](http://www.accorhotels.com)



SOFITEL pullman



[accorhotels.com](http://accorhotels.com)

Bei uns bekommen nicht nur „Global Player“  
**ermäßigte Hotelpreise!**

Vorteile und Lösungen für Ihre Geschäftsreisen.

**Melden Sie sich noch heute online und kostenlos an!**

[www.accorawayonbusiness.com](http://www.accorawayonbusiness.com)

Für mehr Information  
 ► rufen Sie **01 814 34 10** oder gehen Sie auf  
[www.accorawayonbusiness.com](http://www.accorawayonbusiness.com)

**Away**  
 ON BUSINESS



IMEX 2010

## Umwelt & Zukunft

Die MICE-Fachmesse "IMEX - incorporating Meetings made in Germany - the worldwide exhibition for incentive travel, meetings and events" wird von 25. - 27. 5. in Halle 8 der Messe Frankfurt einen starken Fokus auf das Thema Umwelt richten und selbst mit nachhaltigen Maßnahmen wie dem Recycling von Messeständen als Vorbild auftreten.

Der verstärkten Nachfrage nach Weiterbildungsmaßnahmen für umweltfreundliche Veranstaltungen und Leistungsträger wird mit einem Drop-in Workshops am Corporate Responsibility-Stand Rechnung getragen, bei dem Fallbeispiele von früheren Gewinnern der IMEX-Green Awards vorgestellt und aktuelle Informa-

tionen über weiterentwickelte Umweltrichtlinien und Umweltverfahren präsentiert werden. Ebenfalls zukunftsweisend setzen sich die Organisatoren der Messe mit der Entwicklung der MICE-Industrie in den nächsten zehn Jahren auseinander - erste Ergebnisse der dazu ins Leben gerufenen Studie "Conventions

### FCm Expo: Virtuelle Business Travel-Messe

Mit der „Expo“, der ersten ständigen Online-Messe im Bereich Geschäftsreisen, etablierte FCm Travel Solutions als eine der international führenden Business Travel-Ketten ein zeitgemäßes Tool für alle, die fachlich up to date bleiben wollen. Zum Programm zählen virtuelle Vorträge, Seminare, Live-Präsentationen, Aussteller, eine Veranstaltungsbühne und VIP-Räume für Konferenzen mit geladenen Gästen und damit alles, was eine reale Messe ausmacht - ohne Stress, Reise- oder Eintrittskosten. „Die FCm Expo ist nicht nur eine Zeit sparende Form zur

Informationsbeschaffung, sondern eine multifunktionale, interaktive Kommunikations-Plattform“, so Martina Grimus, Geschäftsführerin von FCm Travel Solutions in Österreich. Die nächsten Termine sind für 13. 4., 20. 5. und 23. 6. festgelegt. Infos und Messe-Zugang unter <http://fcm-expo.net>.

### Hotelbiz 2010 in Wien

Die Hotelbiz für Seminarplaner wird am 20. 4. 2010 von 13.00 bis 21.00h im MAK Wien abgehalten, wo in entspannter Atmosphäre über die Programme der Seminar- und Tagungshotels, Veranstaltungsorte und Regionen informiert wird. Das Ausstellerverzeichnis ist unter [www.hotelbiz.at](http://www.hotelbiz.at) nachzulesen.



Die IMEX 2010 findet heuer vom 25. bis 27. Mai in Halle 8 der Messe Frankfurt statt

2020" sind schon auf der diesjährigen IMEX zu erfahren.

### Tipps für Eventplaner

Das GCB German Convention Bureau bietet auf der IMEX (25.-27. Mai) in Frankfurt Workshops für Veranstaltungs- und Eventplaner an. Mit der richtigen Wahl der Zulieferer beschäftigt sich Viktor Calabro, Geschäfts-

führer der Züricher Marketingagentur La Folie Entertainment, am 25. Mai von 16-17 Uhr. Melanie von Graeve, Inhaberin der Frankfurter Veranstaltungsagentur DKTS, nimmt in ihrem Workshop am 27. Mai (15-16 Uhr) gemeinsam mit den Teilnehmern "Die sieben Veranstaltungs-Todsünden" ins Visier. Die Teilnahme ist kostenlos. Infos auf [www.imex-frankfurt.de](http://www.imex-frankfurt.de). ■

### GIBTM in Abu Dhabi

Von 29. - 31. 3. 2010 wird in Abu Dhabi die vierte Ausgabe der MICE-Messe Gulf Incentive, Business Travel & Meetings Exhibition GIBTM über die Bühne gehen, zu der über 250 Aussteller erwartet werden. Flankiert wird die von Reed Travel Exhibitions organisierte Leistungsschau von Vorträgen, Seminaren und Workshops.

### MICE-Treff am Wasser

H&B Hotel Professionals veranstaltet für MICE-Einkäufer und -Aussteller aus dem deutschsprachigen Raum Branchentreffs am Wasser an. Am Starnberger See findet der Event heuer am 7. Mai und am 8.

Oktober auf der MS Starnberg ab/bis Starnberg statt. Die Kooperation „Tagungserlebnis Tegernsee“ und das „Starnberger Fünf-Seen-Land“ sorgen für eine Post-Tour. Der „Bodensee-Branchentreff“ wird am 10. September ab/bis Bregenz auf der MS Sonnenkönigin abgehalten. Das Post-Programm organisiert H&B gemeinsam mit dem „Convention Partner Vorarlberg“. Schließlich gibt es am 4. November ab/bis Linz auf dem Swarovski-Kristallschiff auf der Donau einen Treff mit einem Post-Programm des Tourismusverbandes Linz. Beginn der Veranstaltungen ist jeweils früher Abend. Private Begleitpersonen zahlen 25 EUR Teilnahmegebühr, die an die „Stiftung Antenne Bayern hilft“ gehen.

## kreditkarten

VISA

### Steigerungen trotz Rezession

Durchwegs positive Ergebnisse mit deutlichen Steigerungen im „Krisenjahr“ 2009 präsentierten Visa Europe Commercial Director Dr. Steve Perry und Kurt Tojner, Visa Europe Country Manager Österreich & Ungarn bei der Jahrespressekonferenz in Wien. Stärksten Zuwachs gewann demnach das europäische Debitkarten Segment (+10%). Im Bereich Firmenkarten/Reisekosten war allerdings ein leichtes Minus bei Transaktionen (-1,7%) wie auch Ausgaben (-3,4%) zu verzeichnen.

Insgesamt betragen die Ausgaben mit allen Visa Karten in Europa rund 856 Mrd.EUR, ein Plus von 3,7% im Vergleich zum Vorjahr. Wachsende Tendenz zeigt die Beliebtheit des Visa Zahlungssystems auch bei den heimischen Unternehmen: Demnach gab es im Geschäftsjahr 2009 eine Steigerung von 6,1% bei den Firmenkarten in Österreich, wobei dieser

Bereich noch weiter ausbaufähig sei, wie Tojner anmerkte. Ebenso weiter ausbauen und verfeinern will man die Technologie, um bei den Visa Zahlungssystemen größtmögliche Sicherheit zu gewährleisten. Mit innovativen Produkten wie der Visa Olympia-Card oder der A1 Visa Karte werden zusätzliche Services angeboten. Für das laufende Geschäftsjahr



Positive Ergebnisse und innovative Produkte präsentierten Visa Europe Commercial Director Dr. Steve Perry (li) und Kurt Tojner, Country Manager Österreich für Visa Europe & Ungarn

strebt Visa Europe in Österreich eine weitere Steigerung der Akzeptanzstellen an, insbesondere auch für die neue Debitkarte V-

PAY, die bargeldlose Zahlung per Chip und Pin ermöglicht und spätestens 2011 auch in Österreich zum Einsatz kommen soll. MS ■

# Analysieren, bewerten, Strategien entwickeln

Effiziente Analyse und Kontrolle der Geschäftsreise-Aktivitäten werden immer wichtiger. Worauf kommt's an? ExpertInnen geben Einblick in ihre Strategien. Ob Travel ManagerIn, Leistungsträger oder Geschäftsreisebüro – lesen Sie hier, was aus unterschiedlichen Perspektiven wichtig ist.

„Die Reisedienstleister sind heute nicht einfaches Cost Center, das Tickets und Hotels bucht, sondern Dienstleister. Sie trägt wesentlich dazu bei, den Faktor Reisekosten zu optimieren. Dabei geht es nicht nur um Kostensenkung. Wichtig ist optimale Steuerung – auch im Hinblick auf den zeitlichen Reiseablauf. Denn auch Leerläufe der MitarbeiterInnen verursachen Kosten für das Unternehmen. Die Bedeutung von effizientem Travel Management hat sich in den letzten Jahren manifestiert. Grundlage sind Kennzahlen, durch die qualitative und quantitative Zielsetzungen und Erfolge messbar gemacht werden können. Betrachtet wird der gesamte Zyklus. Das umfasst die Analyse der Ist-Situation, die Bewertung aller involvierten Leistungsanteile, die Strategie-Entwicklung und letztlich die Erfolgskontrolle bis hin zu einer kontinuierlichen Verbesserung.“

**Barbara Papouschek, Travel Managerin, Knorr-Bremse GmbH**

„Wer steuern will, muss seine Zahlen kennen. Für professionelles Travel Management gilt das ganz besonders. Bei der Vielzahl an Leistungsträgern, den komplexen Preis- und Tarifstrukturen sowie diversen Gebühren ist Transparenz der Reiseausgaben eine wesentliche Voraussetzung, um den Überblick zu behalten. Obwohl Unternehmen der Auswertung ihrer Reiseausgaben zunehmend höhere Beachtung schenken, ist die Nutzung von speziellen Analyse-Tools noch relativ schwach verbreitet. Hier braucht es seitens der Anbieter noch viel Überzeugungsarbeit, damit die Vorteile professioneller Systeme dann auch vollständig ausgeschöpft werden.“

**Hanno Kirsch, Geschäftsführer,  
AirPlus Air Travel Card Vertriebsgesellschaft m.b.H.**

„Unsere Kunden gehen immer stärker dazu über, Hotels für Geschäftsreisen online zu buchen. Darauf haben wir uns als Marktführer im Onlineverkauf von Hotelaufenthalten und in der Online-Organisation von Veranstaltungen in Meetinghotels eingestellt. Der Internetauftritt [www.accorhotels.com](http://www.accorhotels.com) wird laufend verbessert und auf die Bedürfnisse von Geschäftsreisenden abgestimmt. Die Technologieführerschaft wurde unlängst mit der Aufschaltung der inno-



vativen iPhone-Applikation „Accorhotels.com“ unterstrichen. Geboten werden eine einfache Buchungsmöglichkeit sowie Zusatzdienste wie Geolokalisation, Suche der Hotels in der Umgebung des aktuellen Standorts, Wegberechnung in Echtzeit, Zugriff auf alle Accor-Sonderangebote rund um den Globus. Neben dem zeitgemäßen Online-Angebot werden die Kunden in Österreich von einem hervorragend geschulten Verkaufsteam persönlich unterstützt.“

**Sabine Toplak, Director Sales, Marketing & Distribution,  
Accor Hotels Österreich**

„Grundsätzlich ist eine gute Zahlenbasis, verbunden mit den Soft Facts des Unternehmens für eine aussagekräftige Analyse unabdingbar. Schon lange reicht es nicht mehr aus, Umsatz- und Stückzahlen zu präsentieren. Die Analyse muss mehr in die Tiefe gehen und sollte Antwort auf die Frage geben: „Was für ein Potential versteckt sich für das Unternehmen hinter den Ergebnissen?“ Die Bewertung der Einzel-Ergebnisse erfolgt gemeinsam mit dem TM, da nur dieses über notwendiges Wissen zur Firmenstruktur verfügt. Im nächsten Schritt geht es um die Umsetzung. Die Steuerung erfolgt über die Reiserichtlinie. Zielgerichtetes, regelmäßiges Reporting ist unabdingbar. Denn es gibt Aufschluss, ob eingeleitete Korrekturmaßnahmen zu den gewünschten Erfolgen führen.“

**Sylvia Moos, FCm Key-Accountmanagerin  
für die Deutsche Post DHL**



FCm-Fitness-Tipp: Analysieren

## Ist Ihr Travel Management am Puls der Zeit?

Analysieren, bewerten, Strategien entwickeln. Darauf kommt's an. Auch im Business Travel Management. Welcher Einsatz sich für welches Ziel oder Ergebnis rechnet, zeigt der ROI. FCm als führender internationaler Geschäftsreise-Spezialist unterstützt Sie bei der Prozess-Optimierung mit zeitgemäßen Analyse- & Reporting-Tools. Ihren Return On Investment gemeinsam mit Ihnen zu steigern, ist unser Ziel.

Reden Sie mit uns. Rechnen Sie mit uns.  
Wir beraten Sie gerne.

**Our People. Your Guarantee.**

**COLUMBUS Business Travel GmbH**  
Dr. Karl Lueger Ring 8, 1010 Wien  
T > +43 (0) 1 534 11-0, [office@at.fcm.travel](mailto:office@at.fcm.travel)

**FCm**  
**TRAVEL**  
**SOLUTIONS**  
[www.at.fcm.travel](http://www.at.fcm.travel)

# Was das TM\* - Herz begehrt



● Rio de Janeiro – beehrter Treffpunkt der Geschäftswelt Brasiliens

Der Karneval in Rio de Janeiro, die Wasserfälle von Iguazu oder der Regenwald Amazoniens. So kennt man Brasilien. Für Abwechslung ist in dem mit 8,5 Mio. Quadratkilometern und 192 Mio. Einwohnern fünftgrößtem Land der Erde gesorgt. Wer zum Geschäftstermin anreist, darf sich freuen: Hervorragende Infrastruktur, ein gutes Hotelnetz, praktische Flugverbindungen und eine breite Palette an Unterhaltung warten auf den Gast.

Laut einer 2009 veröffentlichten Studie des Internationalen Reise- und Tourismusverbandes ist Brasilien das am schnellsten wachsende Reiseziel für Geschäftsreisende weltweit. Seit 2006 zählt der Internationale Kongress- und Tagungsverband das demokratische Land zu den Top-Ten-Destinationen im Veranstaltungstourismus: Das wirtschaftlich stabile Brasilien, das heuer laut EU ein Wirtschaftswachstum von 4,2% erwarten kann, rangiert damit auf Platz eins in Lateinamerika und Platz zwei am amerikanischen Kontinent, hinter den USA.

Keine Überraschung für einen Ortskundigen – hier sind 16 der 20 weltgrößten Hotelketten zu finden, darunter Accor, die Intercontinental- oder die Starwood-Gruppe. Das großteils asphaltierte Straßennetz ist mit 1,7 Mio. Kilometern das drittgrößte der Welt und die Flugverbindungen ins und im Land sind hervorragend. Wobei der Flugtransport dem erdgebundenen Verkehr ob der Weitläufigkeit des Landes wohl vorzuziehen ist.

Airlines wie TAM, Lufthansa, TAP Portugal, Air France/KLM oder Iberia steuern die großen Geschäftszentren Sao Paulo und Rio de Janeiro regelmäßig an. Die TAM, die größte brasilianische Fluglinie und baldiges Mitglied der Star Alliance, sorgt im Inland überdies für gute Verbindungen. Ihren Hauptsitz hat die Fluglinie in Sao Paulo, weitere Hubs bilden Geschäftszentren wie Rio de Janeiro, Salvador de Bahia, Belo Horizonte, Rio Grande, Campinas, Sao Jose und Recife. Destinationen im Landesinneren, etwa Manaus oder Brasilia, sowie im Süden – Florianapolis oder Porto Alegre – und weitere Business-Destinationen am Kontinent wie etwa Buenos Aires, Caracas, Lima oder Santiago de Chile sind rasch erreicht.

## Infos im Netz

Brasilianisches Fremdenverkehrsamt –  
[www.embratur.gov.br](http://www.embratur.gov.br)  
 TAM Linhas Aereas –  
[www.tamairlines.com](http://www.tamairlines.com)

## Dort spielt es sich ab

Ein Großteil der Geschäftswelt Brasiliens trifft sich in Sao Paulo und Rio de Janeiro. Sao Paulo ist mit 10% am brasilianischen BIP beteiligt, elf Mio. Menschen nennen die Stadt ihre Heimat. Für Veranstaltungen stehen 600.000m<sup>2</sup> bereit. Superlative sind hier keine Ausnahme: Ungefähr 120 Theater und 90 Museen, rund 12.000 Restaurants, 15.000 Bars, 72 Einkaufszentren und rund 250.000 Geschäfte sprechen für ein diverses Angebotsspektrum. Das zweite Geschäftszentrum ist Rio. Die weltoffene Metropole mit dem berühmten Zuckerhut als attraktives Ausflugsziel (Tipp: Seilbahnfahrt) verfügt mit dem Riocenter (über 100.200m<sup>2</sup> bebaute Fläche) über das größte Kongresszentrum Lateinamerikas. Die Stadt ist zudem Austragungsort wichtiger Kulturveranstaltungen – darunter Internationale Filmfestivals mit zahlreichen Uraufführungen oder Konzerte der Rolling Stones in der nahen Lagune Lagoa Rodrigo de Freitas.

## In die Kultur eintauchen

Die kulturelle Vielfalt Brasiliens spiegelt sich in den Städten, der Bevölkerung, der Musik und der Küche wider. Architektonische Perlen wie das barocke Ouro Preto nördlich von Rio, prähistorische Ausgrabungen in der Serra da Capivara westlich von Recife (beides UNESCO-Welterbe) und paläontologische Funde in der Gegend Chapada do Araripe, um ausgewählte Beispiele zu nennen, zeugen von der Geschichte des Landes. Die Bevölkerung findet ihren Ursprung in indigenen Gruppen, europäischen, afrikanischen und asiatischen Vorfahren. Das prägt zahlreiche Feste – neben dem üppigen Karnevalstreiben feiern Brasilianer im Sommer mit Pomp ihre Heiligen und begehen Neujahr mit grandiosen Partys – sowie die kulinarische Landschaft: Zu den Spezialitäten zählen vom bekannten Fleischgericht Churrasco über Manicoba (Eintopf) der indigenen Völker des Nordens, bis hin zu „Leitao a pururuca“ (Spanferkel) aus Minas Gerais. Und dann natürlich die Musik: Samba, Frevo, Maracatu oder Bossa Nova sind nur einige der heißen Rhythmen, die das Leben bereichern.

## Sport- & Naturerlebnisse

Der brasilianische Fußball ist weltbekannt. Vor Ort heißt es neben dem klassischen Kickern: Segeln, Surfen, Tauchen, Sportfischen, Trekken, Kanufahren, Reiten, Wandern oder Golf spielen. Ob seiner abwechslungsreichen Geografie sind sportlichen Gästen in Brasilien keine Grenzen gesetzt. An den 9.200km Küste finden sich genügend Strände – Stichwort: Copacabana –, um sich nach einem langen Tag die Sonne auf den Bauch scheinen zu lassen. Rund 50 Naturparks und hunderte Naturschutzgebiete stehen überdies für Naturerdeckungen bereit – das zentral gelegene Pantanal, das größte Binnenland-Feuchtgebiet der Erde, die Iguacu-Wasserfälle im Süden oder die Savannenlandschaft des Cerrado mit Nationalparks wie Chapada dos Veadeiros zählen zu den bekanntesten. ■

\*Travel Manager

## Business-Talk leicht gemacht

Jedes Land hat seine eigenen Umgangsformen. tma gibt Tipps für den geschäftlichen Umgang in Brasilien.

Es empfiehlt sich bei Geschäftsterminen pünktlich zu sein. Die beste Zeit für einen Termin: zwischen 10 & 12 bzw. 14 & 18 Uhr. Während des Mittag- oder Abendessens wird nicht gerne übers Geschäft gesprochen.

Small Talk ist in Brasilien sehr beliebt. Geschäftsleute wollen ihr Gegenüber kennen- und verstehen lernen.

Deshalb ist eine Einladung ins Strand- oder Landhaus nicht ungewöhnlich. Kleine Geschenke – etwa Blumen – sind bei den Gastgebern gern gesehen.

Bei der Anrede wird oft der Vorname mit „Senhor“ oder „Donna“ verwendet. Ist man vertraut, spricht man sich auch mit dem Nachnamen, ohne „Senhor“ / „Donna“ an.

Bezüglich der Kleidung darf man sich nicht irritieren lassen – Geschäftsleute in Sao Paulo tragen klassisch-konservative Anzüge, jene im Landesinneren oft Jeans und T-Shirt.

Brasilianer sind sehr höfliche Menschen. Sie sagen selten „nein“. Eher umschreiben sie negative Entscheidungen. Fühlen sie sich arrogant behandelt, sind sie schnell beleidigt.

# Gespräche am Grün

Der Computer und das Handy sind ausgeschaltet. Das Büro fern. Stattdessen ein Termin im Freien: Auf sattgrünem Fairway. Mit polierten Schlägern, die in der Sonne glänzen. Und Fähnchen, die sanft im Wind wehen und das Ziel markieren. Der Golfplatz ist ein guter Ort, um Menschen kennen zu lernen. Vor allem Geschäftspartner. Über die Vorteile des Sports fürs und im Geschäftsleben sprachen Martin Gross, Direktor Emirats Österreich, und Bernhard Wegscheider, Geschäftsführer von Travi Austria, mit *tma*.

Bei einer Golfpartie erhält man einen anderen Zugang zum Menschen. Man plaudert mit ihm über Gott und die Welt, privat und geschäftlich“, sagt Martin Gross, selbst gerne golfend in Schönborn unterwegs. „Ich mag naturbelassene Plätze mit viel Wald und Grün.“ Vier bis fünf Stunden gemeinsam an der frischen Luft unterwegs, eignet sich die Golfrunde, um „Leute kennen zu lernen und Kontakte zu intensivieren. Zu konkreten Geschäften kommt es wohl nur in den seltensten Fällen. Ich kann mir nicht vorstellen, dass man zwischen Schlägen harte Preisverhandlungen führt.“ Es sei eher ein Ort des Socialising, „ein guter Platz um innovative Gespräche in einer stressfreien Situation zu führen“, ist Bernhard Wegscheider überzeugt. Und eine Investition in die zukünftige Beziehung mit einem Geschäftspartner. „Das hat mir im Geschäftsleben, wenn es etwa Probleme gab, durchaus geholfen“, erzählt Gross. „Man ruft einfach an, ist per Du, kennt sich auf einer anderen Ebene.“

## Kein Talent

Beim Golf ist es unerheblich, wie gut oder schlecht man das Spiel wirklich beherrscht. Wegscheider: „Es ist die einzige Sportart, wo es mit dem Handicap ein Regulativ gibt. Hier kann auch ein Anfänger gegen einen sensationellen Spieler bestehen.“ Gross lacht: „Im Gegensatz zum Tennis, wo ich einen Partner brauche, der einigermaßen auf meinem Level spielt.“ Bei der Platzwahl für die gemeinsame Partie sollte man darauf achten, welches Ziel das Treffen am Grün verfolgt. „Will ich jemanden besser kennen lernen, dann suche ich mir einen Platz auf dem man zu Fuß gehen kann. Ist man nur zu zweit, kann man auch ein Cart nehmen. Sonst sind Carts nicht sehr kommunikativ“, gibt Gross einen Tipp. Sein Unternehmen nutzt den Golfsport auch zum Networking bei Großevents. Seit Jahren ist Emirats Premium Sponsor der Austrian Open im Golfclub Fontana Oberwaltersdorf (heuer von 16. bis 19. September). „Wir haben eine Lounge am Fairway, wo wir täglich bis zu 40 Personen einladen können. Es kommen auch viele, die gar nichts mit Golf am Hut haben. Da ist der Golfplatz einfach ein guter Ort, um Kontakte zu knüpfen.“



Foto: Bentour

Der Golfplatz ist ein guter Ort, um Geschäftspartner kennen zu lernen

## Charakterstudie

Wie man sich am Platz verhält, verrät viel über eine Person und ihr Verhalten im Geschäftsleben. „In Amerika gibt es Geschichten über Eigentümer, die mit ihren CEOs eine Runde Golfspielen gehen, um ihr Verhalten zu deuten“, erzählt Wegscheider. Und lacht bei der Erinnerung an eigene Erfahrungen: „Da gibt es Schwindler oder Ehrgeizlinge, die viel risikoreicher spielen, als sie es eigentlich können.“ Gross ist überzeugt: „Das Spiel zeigt, wie man im wirklichen Leben agiert. Wie geht der Mensch mit Emotionen um? Wie zeigt er Frustration, Freude?“ Um Vertrauen zu erhalten sollte man sich möglichst natürlich geben. Doch bei großem Ärger über einen misslungenen Schlag, oder weil der Ball irgendwo im Wasser gelandet ist, sei Beherrschung angesagt, „will man auch weiterhin ernst genommen werden.“

## Karrierекick?

Um im Geschäftsleben erfolgreich zu sein, ist eine Mitgliedschaft im Golfclub keine Voraussetzung.



Bernhard Wegscheider ist im Sommer zwei- bis dreimal pro Monat am Golfplatz



Martin Gross geht unter der Woche oft frühmorgens über den Platz. Das Wochenende ist für die Familie reserviert

„Ich kenne Leute, die kein Golf spielen und Karriere gemacht haben. Ich kenne aber auch genügend, die Golf spielen und niemals Karriere machen werden“, lacht Gross. Wegscheider berichtet über IT-Unternehmen, deren Vertriebsleiter ihre Key Account-Manager zum Golfkurs schicken. „Das gehört dort dazu.“ Aber: „Bei Travi Austria machen wir das nicht.“ SAM ■

## Tipps für Anfänger

Sie wollen Golfspielen lernen? Dann hat *tma* ein paar gute Ratschläge für Sie:

- Um auf einem Golfplatz spielen zu dürfen, brauchen Sie die so genannte Platzreife. Wählen Sie für ihren Platzreifekurs einen Golfclub, der Ihnen sympathisch ist. Denn: Spaß muss sein!
- Beachten Sie: Gruppenkurse sind nur dann lustig, wenn maximal sechs Personen teilnehmen. Mehr kann der Pro (= Ihr Golflehrer) nicht seriös betreuen.
- Zu Beginn gibt es nur eines: Üben! Üben! Üben! Versuchen Sie deshalb auch außerhalb der Unterrichtsstunden zu trainieren.
- Üben Sie zielgerichtet – lassen Sie sich dazu von Ihrem Golfpro Aufgaben stellen, die Sie bis zum nächsten Mal meistern.
- Bleiben Sie bei Ihren Zielen realistisch und passen Sie diese an Ihre persönliche Situation an: Alter, Freizeit, Sportlichkeit, Wetter.
- Beim Golf ist vieles Kopfsache. Nehmen Sie sich

also genügend Zeit und werden Sie nicht ungeduldig, wenn es nicht von Anfang an klappt.

- Borgen Sie sich eine Ausrüstung aus, bevor Sie eine kaufen. Sollte Ihnen der Sport, wider Erwarten, doch nicht gefallen, haben Sie sich einiges erspart.
- Sie sind begeistert und wollen nun doch eine eigene Ausrüstung? Lassen Sie sich beraten und testen Sie, welche Schläger zu Ihnen passen. Erlaubt ist, was gefällt und was das Geldbörse hergibt.
- Wählen Sie für die Mitgliedschaft einen Golfclub, der zu Ihnen passt. Sie wollen viel spielen? Dann wählen Sie einen nahen Club, auch wenn er vielleicht ein wenig teurer ist. Sie wollen nur ab und zu den Schläger schwingen? Dann wählen Sie doch eine Online-Mitgliedschaft.
- Nun ist es Zeit, um an einem Turnier mitzuspielen und das Handicap zu verbessern? Wählen Sie als Anfänger so genannte Rabbit-Turniere, da macht das Spiel mit Gleichgesinnten Spaß.

## Golfdestination Oberösterreich

In Oberösterreich gibt es zwischen Böhmerwald und Dachstein 27 Golfplätze und 13 zur Auswahl. Grenzüberschreitenden Golfgenuss verspricht etwa der Norden des Bundeslandes, im Mühlviertel nahe Tschechien. Dort liegen die 18-Loch Turnieranlage des Golfparks Böhmerwald sowie der Golfclub St. Oswald, der mit dem längsten Par 5 Europas aufwartet. Golfplätze mit Ausblick sind beispielsweise im Salzkammergut zu finden. Auf der 9-Loch-Anlage des Golfclubs Weyregg spielt man mit Blick auf den Attersee. Im Golfclub Traunsee-Kirchham reicht der Blick über das oberösterreichische Voralpenland. Der derzeit jüngste Golfplatz des Landes liegt in Windischgarsten. Der Golfclub Phyrn-Priel ist in die imposante Bergwelt eingebettet, verfügt über abwechslungsreiche Fairways und eine Golfschule des Golfpros Claude Grenier.

## Loipersdorf: Abschlag in der Steiermark

Das 4-Stern-Superior Hotel Loipersdorf Spa & Conferences ist ein guter Ausgangspunkt für Golfer in der Steiermark. Es liegt ganz in der Nähe des Thermengolfclubs Fürstenfeld-Loipersdorf (Par 72). 27 Löcher sind eingebettet in die Auen der Feistritz und der Lafnitz. Aufgrund des pannonischen Klimas läuft die Sommersaison hier ab März bis in den Dezember hinein. Der Meisterschaftsplatz besteht seit 1990 und wurde 1999

aus- und umgebaut. Er eignet sich für Anfänger wie auch für Profis gleichermaßen. Vom Hotel Loipersdorf Spa & Conferences sind folgende Golfplätze in maximal einer halben Stunde gut erreichbar: Bad Gleichenberg (9-Loch, Par 72), Bad Waltersdorf (18-Loch, Par 72), Gut Freiberg in Gleisdorf (18-Loch, Par 72), die Golfclubs Liebenau (9-Loch, Par 72) und Thalersee (18-Loch, Par 71) nahe Graz oder Reiters Golfschaukel in Stegersbach im Burgenland (2x 18-Loch, Par 70 bzw. 69 und 1x 9-Loch). Alle Plätze sind mit der Steiermark Golfcard bespielbar. Die Karte birgt mehrere Vorteile, so ist sie etwa wahlweise auf insgesamt 22 Golfanlagen in der Steiermark sowie fix ab Kauf bis zum Ende der Folgesaison gültig. Die Golfcard ist in zwei Varianten erhältlich: mit drei Greenfees (155 EUR) oder mit fünf Greenfees (250 EUR). Die Golfkunden auf der Karte sind flexibel wählbar: Mit Variante zwei erhält man beispielsweise fünf Runden auf 18-Loch-Plätzen oder zehn Runden auf 9-Loch-Plätzen.

## Magic Life für Golf-Fans

Bei Club Magic Life stehen drei Anlagen in Tunesien – Penelope Beach Imperial, Manar Imperial und Africana Imperial – und eine in der Türkei – Waterworld Imperial – für Golfer bereit. Der Platz des Penelope Beach wurde von Architekt Martin Hawtree gestaltet und verfügt über drei 9-Loch-Kurse, einer davon sogar ein Links-Kurs. Wenige Minuten vom Africana



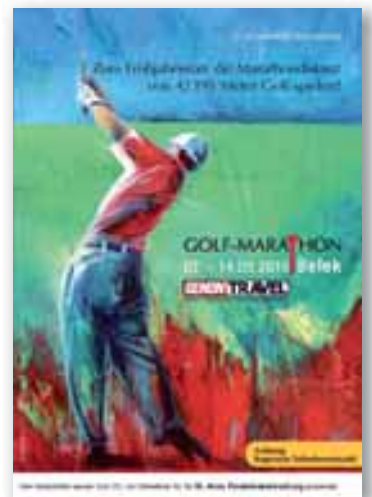
Foto: Magic Life

## Golfspaß bei Magic Life

Imperial liegen die von Ronald W. Fream gestalteten Plätze Citrus und Yasmine. Hier eröffnet sich ein wahres Golferparadies – mit drei Championship- und zwei 9-Loch-Exekutive-Kursen. Gäste des Clubs Manar erhalten für den Golfclub Citrus spezielle Golfpakete. Und im Waterworld Imperial stehen insgesamt 14-Championship-Kurse in der Umgebung zur Verfügung. Direkt gegenüber liegen die neuen Plätze Cornelia und Papillon, entworfen von den Golfprofis Nick Faldo und Colin Montgomerie. In allen Magic Life Clubs erwarten passionierte Golfer und solche, die es noch werden wollen eine Golfers-Lounge, fixe Transfer- und Startzeiten und ein absperrbarer Caddyraum. Wer den Sport kennen lernen oder seinen Abschlag perfektionieren will, sollte sich die Golfakademie näher ansehen. Dort gibt es Gruppen- sowie Einzelunterricht. Eine Runde Schnuppergolf ist in den Clubs Africana und Manar – ganz nach dem Magic Life-Konzept „Alles drinklusive“ – inkludiert. Dort unterrichten clubeigene Pros. Der Golfunterricht im Waterworld Imperial wird in Zusammenarbeit mit der TUI-Academy und der Golfschule „amp“ angeboten. Alle Kurse, mit Ausnahme von Turnierkursen, finden halbtägig statt.

## Genon: Golf-Marathon

Genon Travel veranstaltet von 7. bis 14. Mai 2010 zum ersten Mal einen Golf-Marathon in Belek bei Antalya. Ziel: 42,154km Golfspielen. Gespielt wird auf folgenden Plätzen: Pines, Carya, Tatgolf, National Golf und The Pasha (je Par 72), The PGA Sultan (Par 71 Her-



ren, Par 72 Damen) und Dunes (Par 69). Ein Mindest-Handicap von 45 ist für Damen und Herren Voraussetzung zur Teilnahme. Gespielt wird nach den offiziellen Golfregeln des R&A Rules Limited sowie den Platzregeln des jeweiligen Platzes. Zu gewinnen gibt es u.a. eine Rohfederskizze des Sportkünstlers VOKA. Wer teilnimmt, spendet für einen guten Zweck: Pro Teilnehmer gehen 20 EUR an die St. Anna Kinderkrebsforschung. Näheres auf [www.golf-marathon.at](http://www.golf-marathon.at).

## German Golf Academy Igl

Die German Golf Academy ist nun auch in Österreich vertreten – im Olympia Golfclub Igl. Der Golfclub liegt auf 900m Höhe nur fünf Kilometer von Innsbruck entfernt. Angeboten werden Drei- und Fünf-Tages-Kurse für Anfänger (Platzreife) sowie Fortgeschrittene – bereits ab 295 EUR pro Person. Nähere Informationen auf [www.germangolfacademy.de](http://www.germangolfacademy.de).



**HOTEL LOIPERSDORF**  
SPA & CONFERENCE | STYRIA

Wir bringen Business und anspruchsvollen Sport unter einen Hut – das **Hotel Loipersdorf Spa & Conference** bietet perfekt organisierte Seminare und Incentives im Steirischen Thermenland. Das hauseigene **Thermenland Congress Center** und die nur 3 km entfernte **27-Loch-Thermengolfanlage** verbinden auf schönste Weise die aufregendste Sportart mit der Geschäftswelt – um nach einem erfolgreichen Seminartag einfach entspannt das Grün zu genießen und das Besondere im Auge zu behalten. Schönes Spiel!

business  
meets golf

**Highlights**

- 244 Zimmer und Suiten
- Hoteleigener 3.000 m<sup>2</sup> Spa-Bereich mit Fitness, Massage, Kosmetik, u.v.m.
- Konferenzzentrum für Veranstaltungen mit bis zu 800 Personen
- 250 kostenlose Parkplätze
- Direkter Zugang zur Therme Loipersdorf und zum Schaffelbad
- 6 Golfplätze in der Umgebung

Hotel Loipersdorf Spa & Conference \*\*\*\*\*, Schaffelbadstrasse 219, A-8282 Loipersdorf  
Tel.: +43 3382 20 000, [info@loipersdorfhotel.com](mailto:info@loipersdorfhotel.com), [www.loipersdorfhotel.com](http://www.loipersdorfhotel.com), [www.vi-hotels.com](http://www.vi-hotels.com)



Ein Preis und **Alles drinkklusive!** Nebenkosten: Null!

## CLUB MAGIC LIFE® der Profi bei Incentives



# Lass dich los



**Alles drinkklusive!**

[magiclifecom.com](http://magiclifecom.com)

World of  TUI

Abendshows & Live-Musik, Disco, **Alles drinkklusive!** Kreativ-Atelier, Magic Mungo Club

Beachvolleyball, Bogenschießen, Mountainbike, Banana **Alles drinkklusive!** Wasserball, Windsurfen. Einführungskurse in die Sportarten.

A la carte-Restaurants in jedem der Clubs **Alles drinkklusive!** Disco-, Strand- und Wunderbar, Poolbar, Activity- und Relaxpools

## AUGMENTED REALITY

### Das Handy sieht, was ich nicht seh'

Man nimmt das „London Eye“ mit der Handkamera ins Visier und schon wird eingeblendet, wer das Riesenrad gebaut hat, wie hoch es ist und was man sonst noch wissen sollte. Auch beim Pariser Eiffelturm, beim Brandenburger Tor in Berlin, der Sagrada Familia in Barcelona und tausenden anderen Sehenswürdigkeiten am Globus sagt das Mobiltelefon, was man so sieht.

Eine Software, die an die integrierte Handykamera gekoppelt ist, erkennt die Natur bzw. um welches Bauwerk es sich handelt und liefert wissenswerte und/oder praktische Zusatzinformationen. Bezeichnet wird diese Funktion als „Augmented Reality“ - alles was das Handy können muss: Es braucht eine Kamera, ein integriertes GPS-Modul, damit die Position erkannt wird, zudem muss das Handy rechenstark sein, was heutige Smartphones ohnehin sind.

Es passiert ja oft, dass man vor Bauwerken, Sehenswürdigkeiten steht oder – wie etwa auf der Wiener Gloriette – eine Stadt zu Füßen liegen hat, und plötzlich nicht sagen kann, um welche Kirche, um welches berühmte Bauwerk es sich handelt. Solche Wissenslücken können – wenn kein Reiseführer zur Hand ist – mit dem Handy kaschiert werden. Die ersten, die eine solche Methodik entwickelt hatten, waren die Salzburger Martin Lechner und Philipp Breuss. Sie haben mit ihrer Firma Mobilizy die Software „Wikitude“ entwickelt, die sich iPhone-User auf ihr Gerät laden können. Der Name „Wikitude“ leitet sich von Wikipedia und Latitude, beziehungsweise Longitude (Höhen- und Breitengrade) her.

#### Reiseführer und Landkarte in einem

Hat man Wikitude auf seinem Smartphone aktiviert und nimmt man Bauwerke ins Visier, so erzählt einem das Programm, was man gerade sieht – es lässt sich also als Reiseführer und Landkarte einsetzen. Als kleines Sahnehäubchen der Handy-Software gibt es auch die Funktion „Zenith“. Hier hält man einfach die Kamera in den Sternenhimmel und erhält etwa die Info: Planet Mars, samt Grunddaten. Will man mehr wissen, gibt es den weiterführenden Link zum Wikipedia-Text, der Internet-Enzyklopädie.

Die Salzburger hatten die Idee lange bevor Google seinen Augmented Reality-Dienst vorstellte: Anfang Dezember 2009 präsentierte der IT-Gigant aus dem kalifornischen Mountain View „Google goggles“, also Google Brillen. Das Service, mit dem die Suchfunktion um die Bildsuche erweitert werden soll, funktioniert genauso wie Wikitude, wurde aber um die Funktion Bildsuche auch



mit Büchern oder Weinetiketten erweitert – man hält die Kamera seines Phones auf ein Buchcover, sofort gibt es Infos und Links, auf dem mehr über das Buch zu erfahren ist und wo es bestellt werden kann. Google goggles funktioniert nur auf Handys mit dem Google-Betriebssystem Android. Noch im Frühjahr soll Google goggles auch nach Europa kommen.

#### Augmented Reality: Erweiterte Realität

„Augmented Reality“ (AR) ist die Bezeichnung für eine Technologie, bei der mittels Software die Natur sozusagen mit Infos angereichert wird. Banalstes Beispiel sind die blauen und roten Linien, die bei Skisprung-Übertragungen im TV-Bild eingeblendet werden. Die reale Welt wird gefilmt oder fotografiert, eine Software legt zusätzliche Infos auf den Bildschirm, weil sie die Objekte erkennt und auch die Position feststellen kann. Handys sind wegen Kamera, Bildschirm, integriertem Rechner und GPS-Modul ideale Geräte für „Augmented Reality“.



AR kommt auch in Kampfflugzeug-Cockpits zum Einsatz. Nokia arbeitet daran, die Technik in eine Sonnenbrille einzubauen. Auch versuchen Forscher, Kontaktlinsen mit der „Cyborg-Optik“ auszurüsten. Bis man die Umwelt mit „Terminator“-Augen sieht, werden aber noch Jahre vergehen.

Gerald Reischl

#### Abschlagen mit dem Handy

Das Handy ist der Golfschläger, der Ball virtuell und der Kurs kein Golfplatz, sondern eine x-beliebige Stadt. Der Österreicher Anton Pirker hat 2009 das Handy-Spiel „Urban Golf“ entwickelt, in dem ebenfalls „Augmented Reality“ eine wesentliche Rolle spielt. Beim Urban Golfen (<http://urbangolf.ignaz.at>) muss man mit dem (Android)Handy, das über GPS verfügen muss, ausholen und auf einen virtuellen Golfball schlagen. Der Parcours ist ebenfalls ein wenig „anders“, man golft nicht am Grün, sondern in den Straßen einer Stadt, die auf Google Maps angezeigt werden. So kann ein Spaziergang durch die Wiener Innenstadt oder durch London zum Golfkurs werden. Am Handy-Bildschirm tippt man etwa auf den Wiener Heldenplatz, markiert ihn als Zielloch und schlägt – das Handy ist der Schläger – auf den virtuellen Golfball. Dieser bringt – wie beim echten Golf abhängig vom Geschick des Spielers – den Ball dem Zielloch näher; oder auch nicht. Dass man bei dieser Art des Golfens Winkel und Ecken einer Stadt zu sehen bekommt, die man sonst nie gesehen hätte, liegt auf, pardon, in der Hand.

# „Home away from home“

Viele gute Argumente können die Unternehmen und Plattformen der Branche City Apartments für ihre Portfolios ins Rennen führen, wenn es um eine Gegenüberstellung der Vorzüge von Hotels, Mietwohnungen und ihren spezifisch für Business-Reisende eingerichteten Apartments geht: Kostensparnis, Flexibilität der Mietzeiten, Zweckmäßigkeit der Einrichtung, Effizienz der Services und das Prestige feiner Adressen zählen ebenso dazu wie die in Geldeswert nicht bezifferbaren Faktoren wie Wohnlichkeit, Behaglichkeit und Gefühl, sich in die eigenen vier Wände zurückziehen zu können.

Die wachsende Nachfrage nach City Apartments wird sowohl von zufriedenen Betreiber-Statements belegt als auch von der stetigen Ausweitung der Unterkunftspalette, die sich ganz auf die Bedürfnisse von Geschäftsreisenden mit längerem Aufenthalt außerhalb der Grenzen der Erreichbarkeit ihrer Wohnstätte ausgerichtet haben. „Länger“ ist dabei ein variabler Begriff, der zumeist bei vier bis



Das Boarding House „OrchideenPark“ ist mit modernsten Wellness- und Fitness-Einrichtungen, einem großzügigen Outdoor-Pool und Concierge-Services ausgestattet

fünf Tagen beginnt und der mit fortschreitender Mietdauer zunehmend an Anreiz gewinnt, da die Unterkünfte üblicherweise zeitgebundene Preisstaffelungen vorsehen – je länger man bleibt, desto günstiger wird es. Solche Lösungen sind auch bei Hotels nicht unüblich, doch braucht es dazu spezielle Verhandlungen, die bei City Apartments bereits im Konzept vorweggenommen werden.

## Hotel / Wohnung: Pro und Kontra

Zu den Vorteilen eines klassischen Hotelaufenthalts zählen die einfache Buchung, die Verfügbarkeit kurzfristig gebuchter Zimmer und die standardisierte Palette von Dienstleistungen, die u. a. tägliche Reinigung und Bettenmachen sowie Zimmerservice umfassen. Gerade bei einem längeren Aufenthalt fällt dagegen negativ ins Gewicht, dass üblicherweise keine Kochmöglichkeiten vorgesehen sind, dass der Schlaf- und



## DERAG HOTEL & LIVING

HOTEL KAISER FRANZ JOSEPH | WIEN

☆☆☆☆

### SERVICED APARTMENTS - IHRE WOHNUNG IM HOTEL GÜNSTIG, FLEXIBEL UND MIT ALLEM SERVICE!

Im eleganten Botschaftsviertel „Döbling“ im 19. Bezirk, herrlich ruhig gelegen nahe dem Wienerwald und dem Heurigenort „Grinzing“, erwartet Sie das 4-Sterne Hotel Kaiser Franz Joseph mit seinen 439 individuellen und modernen Hotelzimmern, Suiten und -bereits ab 4 Nächten buchbar- günstigen Serviced Apartments: extra wohnlich eingerichtet mit kompletter Küche oder Küchenette, kombiniertem Wohn- und Schlaf-

bereich, modernster Business-Technik und einem Service Angebot, das wohl keine Wünsche offen lässt! Und sollte Ihr Aufenthalt mal länger dauern, unsere Serviced Apartments werden umso günstiger, je länger Sie bleiben. Einfach wohlfühlen können Sie sich aber auch in unseren Hotelzimmern. Natürlich schon ab einer Nacht! Ein Fitness- und Wellnessbereich mit Sauna, Dampfbad und Solarium runden das Angebot ab.

#### DERAG HOTEL KAISER FRANZ JOSEPH - WIEN DÖBLING

SIEVERINGERSTR. 4 | 1190 WIEN | TEL. +43 (0) 1 - 3 29 00 | KAISERFRANZJOSEPH@DERAGHOTELS.DE | WWW.DERAGHOTELS.DE

BERLIN | BONN | DÜSSELDORF | FRANKFURT | MÜNCHEN | NÜRNBERG | WEIMAR | WIEN



Wohn- bzw. Arbeitsbereich nicht getrennt und die Räumlichkeiten somit für Besprechungen auch im kleinen Kreis nicht geeignet sind. Bei einem längeren Aufenthalt ist auch die Anmietung einer Wohnung eine überlegenswerte Option, hier bestehen jedoch feste Vorgaben für die Antrittsmöglichkeit und Dauer der Mietzeit, was eine flexible Planung erheblich erschwert. Zudem sind Wohnungen schwer aufzutreiben, ist die Miete mit bürokratischen Schritten verbunden und keinerlei Service inkludiert. Vom Wohlfühl-Faktor her ist eine eigene Wohnung natürlich eine optimale Lösung, auch vom Kostenaufwand her kommt der Aufenthalt günstiger als sein Pendant im Hotel.

## Das Beste aus beiden Welten

Als Serviced City Apartments werden die Wohneinheiten präsentiert, die den Komfort eines Hotels mit der Privatsphäre einer

eigenen Wohnung verbinden. Das Ausmaß der Services kann sowohl festgelegt als auch individuell wählbar sein, was die Häufigkeit der Reinigungsdienste, des Wechsels von Bettwäsche und Hand- und Badetüchern oder die Verfügbarkeit von Einkaufshilfen betrifft. Klar festgeschrieben sind dagegen zumeist Leistungen wie Nutzung eines Fitnessraums, einer Sauna oder eines Parkplatzes. Während die Gäste somit weitgehend dasselbe Leistungsspektrum wie in einem Hotel beanspruchen können, steht ihnen ein deutlich erweitertes Ausmaß an Privatsphäre zur Verfügung. So braucht man sich nicht zu genieren, mit einem Hamburger und einer Dose Cola in der Papiertüte in die Lobby zu treten – Selbstversorgung gehört hier zum Programm. In der Küche/Kitchenette kann man sich auch selbst seine Mahlzeiten zubereiten, den Kühlschrank kann man mit Cola/Bier/Champagner

ganz nach Vorliebe bestücken. Der Kostenaufwand für ein Serviced Apartment liegt deutlich unter den Zimmerraten für ein Hotel - laut Prof. Dr. Max Schlehreth/Vorstand bei Derag Hotel and Living kommt das Apartment rund 30% billiger.

## Ein breites Sortiment

Ähnlich wie bei Hotels gibt es auch im Bereich der Serviced Apartments Unterkünfte in verschiedenen Kategorien. Erstes Kriterium ist hierbei die Größe der Räumlichkeiten: Je nach Anspruch stehen von Ein- bis Drei-Zimmer-Apartments (oder auch mehr) unterschiedliche Varianten zur Wahl. Die Palette der Services ist entweder an die Kategorie gebunden oder kann individuell hinzugebucht werden. Die Ausstattung ist weitgehend an die Bedürfnisse von Geschäftsreisenden angepasst. Es sind sowohl moderne Kommunikationsmittel ver-

füßbar als auch gut ausgestattete Küchen und alle nötigen Einrichtungen im Sanitärbereich bis hin zur Waschmaschine. Für den Fall einer Reklamation – sollten Elektrogeräte kaputt sein, Glühbirnen ausfallen etc. – gibt es einen Ansprechpartner, der sich um derlei Kleinigkeiten kümmert. In gehobenen Kategorien können auch persönliche Concierge-Services zur Verfügung stehen, die für die Gäste Wege und Einkäufe erledigen oder das Frühstück an die Tür liefern. Bei der Auswahl des Standorts wurden ebenfalls die Bedürfnisse der Klientel bedacht. Entweder sind die Apartments in zentraler Lage eingerichtet und/oder gut an das öffentliche Verkehrsverbindungsnetz angebunden. Nicht selten werden auch Tagungs- und Konferenzmöglichkeiten bereitgestellt; auf Wunsch können auch Sekretariatsdienste und Büroservices in Anspruch genommen werden. ■

## Derag: Komfortable Residenzen

Die in München beheimatete Derag-Gruppe – der Name leitet sich von „Deutsche Realbesitz AG“ ab – betreibt zwölf City Apartments an attraktiven Standorten in Deutschland und Österreich, die für längere Aufenthalte ab fünf Übernachtungen ein persönliches Wohlfühl-Ambiente gepaart mit verschiedenen Serviceleistungen zur Verfügung stellen. Die Preise sind nach Dauer des Aufenthalts gestaffelt; Derag-City Apartments im Premium-Segment sind ab 94 Euro pro Nacht im Doppelapartment buchbar. Alle Wohneinheiten sind modern und komfortabel eingerichtet und

mit einer kompletten Küche ausgestattet; zudem gibt es ein Doppelbett, einen Arbeitsbereich, eine Wohnlandschaft und einen separaten Essbereich. Zur Ausstattung gehören modernste Technik, darunter kostenloser Highspeed Internet-Zugang, Flat-TV, Stereoanlage und Klimaanlage. Diverse Serviceleistungen wie Einkaufs-, Reinigungs- und Wäscheservice stehen Gästen auf Wunsch über externe Kooperationspartner zur Verfügung. Ausgefallene Tagungsideen und professionelle Veranstaltungsplanung erhalten Geschäftsreisende vom Meeting & Convention Office. Für die Vor- und Nachbereitung einer Tagung steht der Sekretariats- und Büroservice zur Verfügung.

## Living Hotels: Kooperation mit Trust International

Living Hotels ist eine im Jahr 2008 von Prof. Dr. Max M. Schlehreth, dem Vorstand der Derag-Gruppe, gegründete Sales- und Marketing-Kooperation für Serviced Apartments, die speziell für den Longstay-Bereich den elektronischen Vertrieb ermöglicht. Was bei herkömmlichen Hotelzimmern seit langem Realität ist, wird Living Hotels auch für die Vermarktung von Serviced Apartments etablieren: die weltweite Buchbarkeit über Internet und die Globalen Reservierungssysteme GDS. Durch die CRS-Technologie von Trust International wird Living Hotels diese Vertriebskanäle für Apartment-Anbieter öffnen, die bisher in der Regel als Einzelkämpfer agieren. Ein entsprechender Vertrag zwischen den beiden Unternehmen wurde im Rahmen der ITB Berlin 2010 unterzeichnet. Langfristig möchte Living Hotels zum weltweit führenden Anbieter im Bereich Serviced Apartments aufsteigen.

da dies als repräsentativ auch für weitere Märkte betrachtet werden kann, wird die Nutzung eines Serviced Apartments zunehmend zu einer attraktiven Alternative zum Hotel. Kunden von Ehotel können in diesem Bereich aus einer breiten Palette an Unterkünften wählen, die sich in Ausstattung der Räumlichkeiten und dem Umfang der Serviceleistungen unterscheiden. Zum Portfolio zählen u. a. die City Apartments von Derag oder Adagio, die mit unterschiedlichen Leistungsspektren zu buchen sind. So können die Gäste von Derag selbst bestimmen, wie oft das Zimmer geputzt und die Handtücher gewechselt werden. In den Adagio-Apartments können diverse Services für Reinigung, Einkaufen und Geschirrspülen beansprucht werden; nicht fehlen dürfen „Business Basics“ wie Highspeed-Internetverbindung und Mobilfunkreichbarkeit oder der Fernseher mit internationalen Nachrichtensendern.

## Boarding House „OrchideenPark“

Der Bedarf an kurzfristig mietbaren, voll möblierten Wohnungen steigt stetig an: Seit 2007 kommt IG Immobilien mit dem Boarding House „OrchideenPark“ erfolgreich der Nachfrage nach solchen Business Apartments entgegen. Nahe der Nobel-Adresse Hohe

## Ehotel: Alternativen zum Hotel

Nach aktueller VDR-Studie dauerten 2008 bereits mehr als 20% der von deutschen Unternehmen durchgeführten Geschäftsreisen im Schnitt länger als vier Tage –



Mit den Derag City Apartments im Zentrum Wiens steht Geschäftsreisenden neben dem 4-Sterne-Haus Kaiser Franz Joseph, das über 400 individuell eingerichtete Serviced Apartments und Suiten umfasst, eine zweite exklusive Derag-Adresse mit 30 bestens ausgestatteten Residenzen zur Wahl

Warte stehen anspruchsvollen Gästen 26 elegant eingerichtete Studio-Apartments zur Verfügung, die ab einer Mietdauer von einem Monat preisgünstig zu beziehen sind – die Preise beginnen bei 57 EUR pro Zimmer und Übernachtung. Mit modernsten Wellness- und Fitness-Einrichtungen, einem großzügigen Outdoor-Pool und umfassenden Concierge-Services werden diese Top-Wohnungen zu einladenden Domizilen abgerundet. Dank der hervorragenden Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz ist die Adresse bequem zu erreichen, zudem steht eine hauseigene Tiefgarage zur Verfügung. Ein „High Tech Business Corner“ mit zwei High Tech Offices und einem funktionalen Besprechungsraum sorgt für beste Kommunikation. Professionell arrangierte Feste können im hauseigenen Partyraum gefeiert werden. Online-Reservierungen können bequem über den Web-Auftritt des „Orchideen Parks“ vorgenommen werden.

**„My Place“: Residenz in Wien**

Mit zwei Niederlassungen in Wien – einer in der Innenstadt und einer zweiten an der Rossauer Lände – stellt „MyPlace“ komfortable Apartments für Business- oder Freizeitreisende zur Wahl. Die Adresse in der Innenstadt umfasst 33 exquisit ausgestattete Apartments in drei Kategorien; auf Wunsch sind auch Concierge-Services verfügbar, die von der Besorgung von Eintrittskarten bis zu Flugbuchungen reichen. 35 Apartments mit ebenso edlem Interieur und gleicher Leistungspalette stehen den Gästen an der Rossauer Lände offen.

**Andel's: Privatsphäre in Prag**

Direkt angebunden an das zentral in Prag gelegene Designhotel Andel's, einem Haus Vienna International Hotels & Resorts, sind die „Andel's Suites“, die damit alle Vorzüge eines Hotels mit dem privaten Ambiente eines Apartments bzw. einer Suite verbinden. Zur Wahl stehen 22 Studios mit 40m², 18 Ein-Zimmer-Apartments mit 56m², fünf Ein-Zimmer-Maisonetten mit 55m², vier Zwei-Zimmer-Maisonetten mit 93m² sowie zwei Royal Rooftop Apartments mit bis zu 300m² Fläche. Mit dem angeschlossenen Hotel stehen den

Gästen Annehmlichkeiten wie 24-Stunden-Rezeption, Concierge Services und Flughafen-Transfers zur Verfügung.

**Adagio: Neue Adresse in Wien**

Adagio wurde 2007 als Joint Venture der Gruppen Accor und Pierre & Vacances Center Parcs gegründet und stellt derzeit in Summe 30 bestens ausgestattete Apartments im Herzen von Europas größten Städten bereit. Die Palette reicht vom Studio bis zum Drei-Zimmer-Apartment

und punktet mit einer flexiblen Preisgestaltung abhängig von der Länge des Aufenthalts und „à la carte“-Hotelservices. Seit verganginem Dezember bereichert das Aparthotel Adagio Wien Zentrum Lifestyle das Sortiment, das auf acht Etagen 124 Apartments unterschiedlicher Größe mit innovativen Raumlösungen und komplett ausgestatteten Küchen umfasst. Das Dienstleistungsprogramm reicht von der Reinigung der Wäsche bis zum Frühstücksbuffet und vielen weiteren Annehmlichkeiten.

**HRS: Apartments online**

Bei HRS sind allein in Wien 13 Apartment-Hotels von der Dreibis zur Fünf-Sterne-Luxuskategorie zu buchen. Die Unterkünfte haben alle Möglichkeiten, Mindestaufenthalte, Long Stay- und Firmenrabatte bei HRS einzustellen. Die Apartments sind oft tageweise zu buchen, bei manchen ist auch eine Mindestbuchungsdauer von drei Tagen vorgesehen. Die Unterbringung wird im Allgemeinen von Zusatzleistungen wie Wäscheservice abgerundet. Auch „Derag Hotel and Living“ ist bei HRS gelistet.

*Boarding House OrchideenPark - Wohnen auf Zeit*



**... eine besonders interessante Alternative zu einem Hotelaufenthalt**

- Exklusive möblierte Appartements mit Concierge Service in 1190 Wien
- Fitness, Sauna und Wellness für Body & Soul
- Ideal für Geschäftsreisende und Privatpersonen



Boarding House OrchideenPark - Nicht daheim und doch zu Hause  
 Püchigasse 1A-1D, 1190 Wien  
 Tel. +43/1/29 88 502. concierge@orchideenpark.at  
 www.ig-boardinghouse.at

# Feiern wie der Sonnenkönig

Frankreich hält nicht nur seit Jahren den Spitzenplatz im internationalen Tourismus-Ranking betreffend Einreise-Zahlen, sondern besitzt auch hohen Stellenwert als Qualitäts-Destination mit jeder Menge Top-Locations für hochwertige Incentivereisen und Events. Und wiewohl die glitzernde Hauptstadt Paris als absoluter Höhepunkt jedes Frankreich-Besuchs gilt, ist es durchaus lohnenswert, auch die nicht minder sehenswert und geschichtsträchtigen Regionen in der näheren Umgebung einzubeziehen, wie sich ein Grüppchen österreichischer Incentive-Spezialisten und *tma*-Redakteurin Martha Steszl beim Lokalausgang im Rahmen des kürzlichen „Événement France“ überzeugen konnten.

Nur wenige Kilometer westwärts, sobald man die verkehrsreiche Stadt durchquert und die futuristischen Turmbauten von „La Défense“ passiert hat, findet man sich inmitten ländlicher Idylle: weite Felder und Grünflächen, wo sich Hasen und Fasane tummeln, Haine und Wälder – einstmals bevorzugtes Jagdgebiet der französischen Adeligen – befinden sich doch nicht weniger als 14 Schlösser in dieser Region, „Département Yvelines“ genannt.

## Königliche Residenzen und Schlösser

Der erste Besuch führt nach Saint-Germain-en-Laye: Das gleichnamige Schloss, einstmals bevorzugter Aufenthaltsort der französischen Könige und Geburtsort von Ludwig XIV., bietet sich heute als stilvoller Rahmen für festliche Veranstaltungen an, ebenso wie die umgebenden Parkanlagen. Unweit davon liegt das Schloss von Maisons-Laffitte, ein perfektes Beispiel der französischen klassischen Architektur. Höhepunkt europäischer Schlossbaukunst und gleichzeitig einer der größten Paläste Europas ist das Schloss von Versailles, Residenz des sagenhaften Sonnenkönigs Ludwig XIV. Der barocke Palast, dessen größte Ausdehnung mehr als einen halben Kilometer beträgt, zählt seit 1979 zum UNESCO-Weltkulturerbe. Das pompöse Bauwerk beeindruckt nicht nur durch seine Dimensionen und den maßlosen Prunk, sondern auch durch weitläufige Parkanlagen mit kunstvoller Gartengestaltung. Hier bietet sich eine Fülle von Möglichkeiten, einzelne Räumlichkeiten und/oder die Parkanlagen für private Veranstaltungen zu mieten. Das Tourismusbüro wie auch die Schlossverwaltung bieten eine breite Palette von hochprofessionellen Programmen, die - überraschenderweise - durchaus im leistbaren Rahmen liegen.



Fotos: MS, 2009, Standart, CD78, © MDL/Hervé Le Gac, F/Photo atelier/cultureVinci

● Schloss Versailles – exquisiter Rahmen für ein unvergessliches Event

Außergewöhnlich, wenn auch nicht ganz so spektakulär, ist das relativ neue Angebot der „Académie Équestre“, der königlichen Reitschule vis-à-vis des Schlosses. Das (Standard-)Programm beinhaltet den Besuch der Stallungen, die Vorführung der Kunstreiterinnen auf den edlen Pferden mit spezieller Choreografie, sowie Fechtkunst und Bogenschießen, vorab ein Cocktail und als krönenden Abschluss ein Dinner-Bufferet inmitten der festlich transformierten Manege. Für nicht minder stilvolle Nächtigungen empfiehlt sich das nahe gelegene Trianon Palace Hotel, das erste Haus der Waldorf Astoria Collection in Frankreich.



● Prunkstück des Schlosses Versailles: der Spiegelsaal

## Klösterliche Einkehr in ländlicher Idylle

Stille Beschaulichkeit mit rustikaler Note auf hohem Niveau eröffnet das Land-Schloss Villiers le Mahieu & Spa: das weitläufige Areal mit dem trutzigen Schloss beherbergt weiters ein stilvolles Landhaus, eine exquisite Spa-Landschaft, dazu Golfplatz und eigenen Hubschrauberlandeplatz. Eine komplette Destination mit Seminar-, Veranstaltungs- und Nächtigungs-Möglichkeiten – und das rund 30 Minuten von Paris entfernt. In etwa gleicher Reichweite liegt die ehemalige Zisterzienser-Abtei Vaux de Cernay, nunmehr ein Luxushotel der „Hôtels particuliers“, dessen Räumlichkeiten gleichzeitig klösterliche Strenge und dezenten Luxus vermitteln. Sprichwörtlich märchenhaftes Ambiente empfängt den Besucher im Privatschloss Breteuil: Schlossbesitzer Marquis Henri-François de Breteuil persönlich führt durch die in schlichter Eleganz gehaltenen Räumlichkeiten und unterhält mit launigen Geschichten seiner Vorfahren, einer davon war sogar französischer Botschafter bei unserer Kaiserin Maria Theresia. Sein besonderer Stolz gilt den liebevoll arrangierten Märchenfiguren, die bei privaten Veranstaltungen im Schloss in Szene gesetzt werden können. Dafür ist das gesamte Schloss inklusive Marquis zu mieten. MS ■



● Märchenhaftes Schloss Breteuil

## Detailinfos & Kontakte:

**Yvelines Tourist Büro:** [www.tourisme.yvelines.fr](http://www.tourisme.yvelines.fr)  
**Königliche Reitschule:** [www.acadequestre.fr](http://www.acadequestre.fr)  
**Versailles Programme:** [www.versailles-tourisme.com](http://www.versailles-tourisme.com)  
**Versailles Schlossfeste:** [www.chateauversailles-spectacles.fr](http://www.chateauversailles-spectacles.fr)  
**Hotel Trianon Palace:** [www.trianonpalace.de](http://www.trianonpalace.de)  
**Château de Villiers le Mahieu:** [www.chateauvilliers.com](http://www.chateauvilliers.com)  
**Abtei Vaux de Cernay:** [www.abbayedecernay.com](http://www.abbayedecernay.com);  
[www.leshotelsparticuliers.com](http://www.leshotelsparticuliers.com)  
**Château Breteuil:** [www.breteuil.fr](http://www.breteuil.fr)

## Frankreich überrascht Tag für Tag!

Frankreich bietet Ihnen seine geographische und kulturelle Vielfalt, hervorragende Infrastrukturen, regionale Stimmungen, damit Ihre Veranstaltung zu einem Erfolg wird!

### Neuigkeiten in Kürze

- **Neues \*\*\*\*Meeting Hotel in Lille der Luxus-Hotelkette Lucien Barrière**  
März 2010 eröffnet das Hotel & Casino Lucien Barrière Lille, wo auf 40.000 m<sup>2</sup> vier Themenwelten kombiniert werden: Spiel, Hotel, Gastronomie und Unterhaltung. Anreise: 45 Min. vom Flughafen Paris CDG mit dem TGV. [www.meetings-barriere.com](http://www.meetings-barriere.com)
- **Eröffnung einer Filiale der DMC La Fayette Travel** in Monaco - [www.lafayette-travel.com](http://www.lafayette-travel.com)
- **Gründung eines MICE-Clubs** für die Förderung und Organisation von Events in der Nord-Bretagne: Haute Bretagne Evenements. [www.haute-bretagne-evenements.com](http://www.haute-bretagne-evenements.com)

### Incentive-Ideen

#### Film ab! in den Studios Riviera

Die Riviera-Studios in Nizza laden ein, in die Welt des Filmes zu tauchen. Einmal in die Rolle des Kameramannes oder Actionhelden schlüpfen und die Fiktion Realität werden lassen. Die Filmstudios bieten aufregende Kulissen auf einer Fläche von 70.000m<sup>2</sup>, zehn Tonstudios und professionellen Service im Bereich Logistik, Bild und Technik. Workshops und Ateliers gewähren Einblick in die verschiedenen Arbeitsbereiche der Filmstudios, zum Beispiel im Atelier für Spezialeffekte, wo Actionszenen nachgespielt werden oder im Castingbereich, wo die schauspielerischen Fähigkeiten der Teilnehmer geprüft werden. Darüber hinaus verfügen die Riviera Studios über einen Tagungsraum, ein Fotostudio, ein Cateringservice und einen Helikopterlandeplatz..

[www.studiosriviera.com](http://www.studiosriviera.com)

#### La Recette Magique : Kulinarische Incentives mit Sterneköchen

Die Agentur „La Recette Magique“ aus Grasse hat sich auf Kulinarisches spezialisiert: Sie veranstaltet Kochkurse mit den prominentesten Küchenchefs der Côte d'Azur. Unter fachkundiger Anleitung schwingen die Kursteilnehmer hier selber die Kochlöffel. Mittlerweile verraten sechs Köche, drei von ihnen mit einem Michelin-Stern ausgezeichnet, ihre Rezepte, geben Tipps und erklären, wie ein perfektes Mehrgänge-Menü zubereitet wird. Die Kurse sind buchbar für Gruppen von sechs bis zwölf Personen. Auch ein Patisserie- oder Chocolatierlehrgang stehen zur Auswahl.

[www.larecettemagique.com](http://www.larecettemagique.com)



#### Parfüm-Incentives

**In der Provence** - In der Welt der Dufthersteller ist Grasse Frankreichs zweite Hauptstadt nach Paris. Dort ist zum Beispiel die Firma Fragonard ansässig, die 1782 gegründet wurde. Ihre historische Destillerie befindet sich in einem großartigen alten Saal, der mit der modernen Produktionsstätte kontrastiert. Gruppen mit bis zu 16 Personen können hier der Parfümherstellung beiwohnen. Besichtigen kann man auch die Werkstatt und Boutique von Galimard, in deren Räumlichkeiten bis zu 600 Personen Platz finden. Geruchsspiele und Animationen für bis zu 200 Personen hat Molinard im Programm. Auch wie ein Duft hergestellt wird, kann man hier erleben.

[www.molinard.com](http://www.molinard.com)

**In Paris** - Auch in Paris werden Parfüm-Incentives angeboten. Guerlain organisiert für max. zehn Teilnehmer „Schnupperkurse“, das Parfüm-Labor von Isabelle Ferrand Paris bietet mit dem Kurs „Der fünfte Sinn“ eine Einführung in die Komposition eines Duftes. Und Détour des sens offeriert eine kleine „Reise“ ins Paris der Parfümeriefabrikanten.

[www.convention.parisinfo.com](http://www.convention.parisinfo.com)

**An der Loire** - Wer richtig in die Welt der Düfte eintauchen möchte, findet dazu im Château de Frileuse Gelegenheit, dem Dufts Schloss Nicolas de Barrys an der Loire. Dort können Gäste in Wochenend-Workshops lernen, Badesalze oder Massageöle herzustellen oder den eigenen persönlichen Duft zu komponieren. Zwischen den Kursen in Theorie und Praxis kann man in den Hängeschaukeln und Liegestühlen im Schlossgarten ausruhen und das parfümierte Drei-Gang-Menü genießen. Wahlweise können die Gäste die Gärten von Chaumont-sur-Loire besuchen oder bei einem benachbarten Winzer Wein verkosten.

[www.visaloire.com](http://www.visaloire.com)

Weitere News und Anregungen auf

[www.franceguidepro.com](http://www.franceguidepro.com)

**Save the date: Präsentation des MICE-Angebots der Stadt Nizza  
in duftender Atmosphäre am 30. Juni in Wien**

#### KONTAKT:

**ATOUT FRANCE – Französische Zentrale für Tourismus**  
**Solenne Morel – Promotion & MCE Österreich**  
Tel: 01 / 503 28 92-13  
[solenne.morel@franceguide.com](mailto:solenne.morel@franceguide.com)

# Business in Bukarest

Rumäniens Wirtschaft darf laut österreichischer Wirtschaftskammer im heurigen Jahr ein Wachstum von 0,5% erwarten. Ganz passabel, bedenkt man, für Österreich wird ein Plus von 1,1% prognostiziert. Das wichtigste Wirtschaftszentrum des Landes ist die Hauptstadt: Bukarest. In der knapp drei Millionen Einwohner zählenden Metropole haben fast alle großen Dienstleistungsunternehmen des Landes ihren Firmensitz, insbesondere Banken, aber auch Betriebe aus der Autoindustrie wie etwa Dacia. *tma* gibt praktische Tipps für all jene, die zum Businessmeeting in die Stadt im Herzen des Ostens fahren.

## ● | where to meet

Im **Internationalen Konferenzzentrum im Parlamentspalast** trifft man sich in historischen und vor allem prunkvollen Räumlichkeiten. Insgesamt stehen acht Räume für 50 bis 1.200 Personen auf 10.000m<sup>2</sup> für Events bereit. [www.cdep.ro/cici](http://www.cdep.ro/cici). Tel.: +40 / 21 / 312 17 80

Das Auditorium des **Nationalen Kunstmuseums** Rumäniens fasst bis zu 450 Personen und eignet sich ideal für große Präsentationen, Symposien und Vorführungen. Eine 75m<sup>2</sup> große Bühne, ein 6,5x4m großer Bildschirm und ein Klavierflügel stehen u.a. zur Verfügung. [www.mnar.arts.ro](http://www.mnar.arts.ro). Tel.: +40 / 21 / 312 15 06

Das **World Trade Center Bucharest** ist ausgestattet für Groß- und Kleinveranstaltungen jeglicher Art. Es liegt nur zehn Minuten vom Flughafen entfernt und bietet neben einer großzügigen Shopping-Galerie auch das 4-Stern-Hotel Pullman, das direkt am Gelände liegt. [www.wtcb.ro](http://www.wtcb.ro). Tel.: +40 / 21 / 202 44-50 oder -33.

## ● | where to stay

Das 5-Stern-**JW Marriott Bucharest Grand Hotel** liegt mitten in der Stadt, direkt beim Parlamentspalast. Es verfügt auf acht Stockwerken über 379 Zimmer, zwölf Konferenzräume, kabelloses Internet in allen Räumen sowie einen Fitnessclub und Spa zur Entspannung.



● Bukarest ist Rumäniens Wirtschaftszentrum – im Bild: der Parlamentspalast

Vom **Carol Parc Hotel** (5 Sterne) aus überblickt man ganz Bukarest. Das Haus liegt direkt am Carol Park – das Zentrum ist zu Fuß schnell erreicht. Die Zimmer sind üppig und luxuriös von italienischen Künstlern gestaltet und modern ausgestattet. Ein kleiner Konferenzraum steht für Meetings bereit.

Das zentral gelegene **Grand Hotel Continental** verströmt die gediegene Atmosphäre des 19. Jahrhunderts und ist gleichzeitig hochmodern ausgestattet. Wer nach einem Tag voll Meetings – es stehen sechs Räume im Hotel bereit – ausspannen will, kann das Spa Center nutzen oder eine Aerobic-Stunde mit einem persönlichen Trainer buchen.

## ● | where to dine

Im **Jaristea** (50-52 Georgescu Straße Tel.: 335 33 38) wird typisch rumänische Küche serviert. Dazu gibt es gute Unterhaltung durch gewitzte Kellner. Das Restaurant – als Atrium angelegt, in dessen Mitte Musik gespielt wird und Platz zum Tanzen ist.

Ein gutes französisches Restaurant ist **La Bastille** (Str. Caderea Bastillei No. 72B, Tel.: 310 73 59). Schnecken, Foie Gras oder Froschschenkel gehören zu den Spezialitäten des Hauses. Und zur Dekoration kann am Tisch schon ab und an ein kleiner Napoleon stehen.

Das elegante **Illusions Restaurant** (zwischen Piata Romana & Calea Victoriei, Tel.: 212 50 71) präsentiert sich primär in Rottönen. Für Geschäftsessen für bis zu zwölf Personen stehen zwei Suiten bereit. Ein exklusiver Salon, eine Minibar, eine breite Auswahl an Zigarren, Internetzugang, Sicherheits- oder Dolmetschservice können arrangiert werden.

## ● | where to relax

Das **Green Hours 22 Jazz Cafe** (Calea Victoriei 120) gilt als bestes Jazzlokal der Stadt. Nationale und internationale Künstler spielen fast täglich in dem schicken und in viel Grün gestalteten Gewölbekeller auf. Ideal für ein kühles Bier und einen musikalisch hochwertigen Abend.

Wer im Marriott nächtigt, sollte für einen Drink in die hoteleigene Bar schauen. Eleganz, erstklassige Bedienung und eine phänomenale Weinauswahl zeichnen die **Pavilion Lounge – The international Bar** aus. Zu den Cocktails werden schmackhafte Canapes serviert.

Im **Bamboo Club** (Tuzla Straße 50) trifft sich die Schickeria Bukarests. Denn der Club kennt nur ein Thema: Luxus. Das spiegelt sich im Design, im Dekor (mit asiatischem Touch) und natürlich in den Preisen wider. Insgesamt 5.000 Personen können in dem Club – der u.a. mit einem Pool und einem Ballsaal einen ganzen Komplex bildet – bis in die Puppen feiern.

**Sofia**  
Doppelte topbonus Prämienmeilen  
auf diesen NIKI Flügen im März.  
Info: [www.flyniki.com/topbonus](http://www.flyniki.com/topbonus)

**Bukarest** ab €29

One way inklusive Taxen und Gebühren! Garantiert nur bei langfristiger Vorausbuchung da begrenztes Kontingent pro Flug.

**flyniki.com**

REISEBÜRO  
0820-737 800 (0,12€/min)  
partner: [airberlin.com](http://airberlin.com), Cets, Toma, Amadeus, Galileo, Sabre, Worldspan

**NIKI**  
FLYNIKI.COM

partner of **airberlin**



● Klara Kaupe

## „Madagascar meets Austria!“

Als ihr österreichischer Vater die Mutter in Madagaskar kennen- und lieben lernt, werden für Klara Kaupe bereits die Weichen gestellt für eine Laufbahn in Richtung Tourismus: in Madagaskar geboren, mit Muttersprache Französisch, mit weiteren Aufenthalten in diversen frankophonen Ländern (Elfenbeinküste, Algerien) und immer wieder Reisen zwischen Österreich und Afrika, ist für die kleine Vielfliegerin damals klar – sie möchte Stewardess werden. Sie entscheidet sich dann doch für die „bodenständigere“ Variante und besucht nach der Matura in Wien die Tourismusschule in Kleßheim. Danach genießt sie ein paar Jahre 5-Sterne-Flair an der Rezeption des Hotel de France am Schottenring, bevor sie ihrem Kindheitstraum ein Stückchen näher rückt – indem sie bei Air France in der Reservierungsabteilung zu arbeiten beginnt. Seitdem hat sie Erfahrungen in verschiedenen Abteilungen gesammelt (Ticketschalter, Customer Claim, Indoor Sales), um schließlich ab April 2010 das Verkaufsteam im Außendienst zu verstärken. Und hier verrät sie uns noch einiges über sich:

### Was fasziniert und erfreut Sie am meisten in der Branche?

Die Möglichkeit, neue Menschen, Kulturen und Länder kennenzulernen.

### Was ärgert Sie in Ihrem Beruf?

Wenn der Kontakt zwischen den Menschen aufgrund der technischen Entwicklungen immer mehr verschwindet.

### Ihre besondere(n) Stärke(n)?

Kommunikationsfreude, Teamgeist, Fremdsprachen

### Schwäche(n)?

Shoppen, Shoppen, Shoppen!

### Ihre bisher schönste Reise?

Madagaskar 1996 – 15 Jahre nachdem ich mein Geburtsland mit meiner Familie Richtung Österreich verließ, habe ich Madagaskar mit den Augen einer Erwachsenen (wieder)entdeckt!

### Wie entspannen Sie am besten?

Musizieren (Piano, Singen), Lesen, Spazieren gehen

### Persönliches Lebensmotto?

Im Hier und Jetzt leben, und sich nicht sorgen!

### Wofür würden Sie Ihr letztes Geld ausgeben?

Um jemandem zu helfen!

## Vita

35 Jahre, Sternzeichen Zwilling, Ausbildung zur Touristikassistentin in Kleßheim (SLM), seitdem im Tourismus tätig, seit 1997 bei Air France in Wien

## Gewonnen mit FH Wien



Das VIP & Business Services-Gewinnspiel des Flughafens Wien („Buchung mind. 2 VIP & Business Services im Zeitraum 14.09.-14.12.2009 und gewinnen Sie einen Simulatorflug im A320“) gewann das auf Geschäftsreisen spezialisierte Büro FCM Travel Solutions: Zoran Kontic, Veronika Becker, Helga Hofmann & Katharina Kolbe (v.l.)

## karriere



● Jean-Luc Duchemin

### Jean-Luc Duchemin

ist neuer „Executive Vice President Global Human Resources“ bei CWT. Duchemin tritt sein Amt am 6. April in Paris an. Er wird an Douglas Anderson berichten, President und Chief Executive Officer von CWT. Zudem wird Duchemin dem globalen Executive Team von CWT angehören. Der 55-Jährige war die vergangenen sieben Jahre in den USA, wo er zuletzt als „Senior Vice President Human Resources“ für Philips Healthcare arbeitete.



● Martin Baumgartner

### Martin Baumgartner

ist seit 1. Februar Marketing- und Vertriebsleiter beim IT-Dienstleister Travi Austria. Nach Führungspositionen im Vertrieb, Projektmanagement und Kundensupport bei Motorola, One und Hutchison 3G war Baumgartner zuletzt im Bereich Business Development für das amerikanische Unternehmen Right Now / primeone tätig. In seiner Position verantwortet er neben Marketing und Vertrieb auch die Bereiche Kundensupport und Produktentwicklung.

## impressum

### t.m.a. - travel management austria

Wien: A-1030, Seidlgasse 22 Tel.: (43) 1 / 714 24 14 Fax: 714 24 14-4  
**Gründer:** Rainer Pilcik †, Mag. Elo Resch- Pilcik **Chefredakteurin:** Mag. Elo Resch-Pilcik **Chef vom Dienst:** Verena Kosnar **Redaktion:** Dr. Maria Hohenau, Mag. Christiane Reitshammer, Dieter Putz, Christian Pöchhacker, Martha Steszl, Verena Kosnar, Dr. Maria Schoiswohl, Janin Nachtweh, Mag. Gerald Reischl, Richard Röder, Nasch & Katz **Redaktionsassistentin:** Maria Drake **Korrespondenten:** Dr. Orfried Leeb, Graz **Eigentümer, Verleger u. Hsg.:** Profi Reisen Verlagsgesellschaft m.b.H. **Geschf. Gesellschafterin:** Mag. Elo Resch-Pilcik **Cartoons:** Murlasits **Grafik/Layout:** Michael Demetler **Druck:** Druckerei Bösmüller, Wien-Sto ckerau **Versand:** Schwölberger, Wolkersdorf **tma** erscheint 6x/Jahr, ausschl. im Abonnement **Webmaster:** Franz Paul **Internet:** www.profireisen.at, www.tma-online.at **e-mail:** office@profireisen.at

# Entdecken Sie unseren Flughafen im fliegenden Wechsel

Steigen Sie um - einfach, schnell und ohne den Terminal zu wechseln:  
am Flughafen Amsterdam Schiphol



Reisen, die inspirieren

